

**60 Jahre
TSV Waldangeloch**



**12.-21. Juni
1981**



Auf die Mannschaft kommt es an

Ein leistungsfähiges Team braucht Spezialisten. Jeder »Treffer« bringt Sicherheit und den Erfolg ein Stück näher.

Wie die Tore für die Mannschaft sind die Zinsen für den Sparer der Lohn systematischer Anlage.

Kommen Sie zu uns. Unsere Fachleute sagen Ihnen, wie Sie aus Ihrem Geld das Beste machen.

SPARKASSE WALDANGELLOCH

ZWEIGSTELLE DER SPARKASSE SINSHEIM

60 Jahre TSV Waldangelloch

Eine Chronik zur Erinnerung an die Vergangenheit und zur Ermutigung für die Zukunft.

Textbeiträge: Rolf Arnold, Horst Bürkel, Ludwig Dentz, Karl Heinz Eberle, Franz Geiselhardt, Eugen Hagmaier sen., Manfred Hagmaier, Erwin Hederer, Gustav Kammerer, Marianne Marx, Erika Müller, Adolf Reule, Ursula Reule, Karl Schleier, Dr. Horst Sieber, Friedrich Schmitt, Wilhelm Wörner.

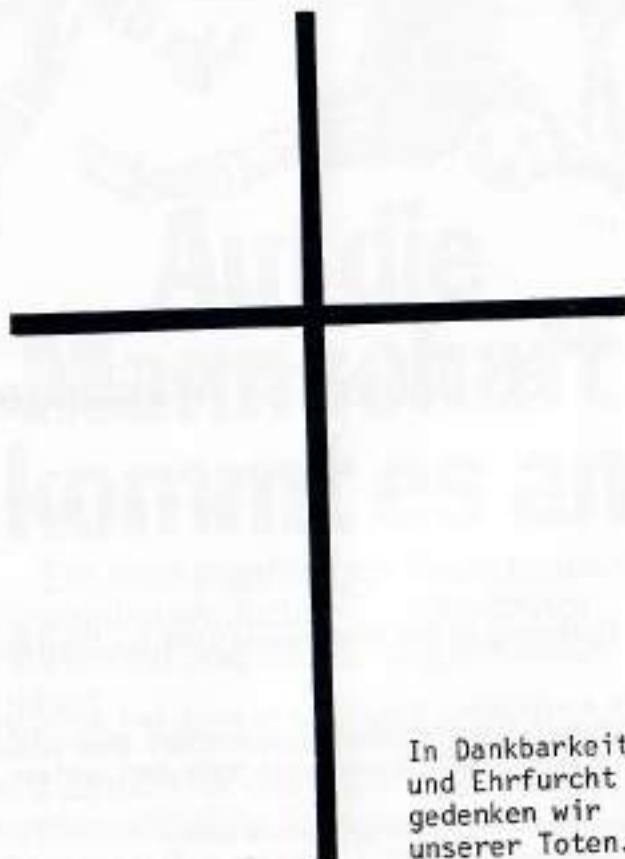
Umschlagentwurf, graphische Gestaltung: Joachim Ochs

Produktion: Claudia Pannier

Redaktion: Udo Sennholz

Fotos: Roland Henn, Le Patriarche, Werner Schürch

Juni 1981



In Dankbarkeit
und Ehrfurcht
gedenken wir
unserer Toten.

Horst Sieber:

„Das Miteinander und Füreinander ist stärker ausgeprägt als im Großverein“



Dem Sport im allgemeinen und dem Vereinssport im besonderen kommt eine nicht zu unterschätzende Bedeutung für eine Gemeinde und ihre Bevölkerung zu. Die Förderung der körperlichen Betätigung jeglicher Art, sei es in Form des Freizeitsports oder des Vereinssports, ist uns daher schon immer ein echtes Anliegen gewesen.

Gerade in unserer durch eine starke Motorisierung und eine große Hektik im Arbeitsleben geprägten Zeit ist es notwendig, möglichst allen Teilen der Bevölkerung von der Jugend bis zum Alter Gelegenheit zu einer sportlichen Betätigung zu geben, sind doch viele Zivilisationskrankheiten unserer Zeit Ausdruck von Bewegungsarmut und könnten durch mehr sportliche Betätigung verhindert werden. Die oft viel bejubelten Leistungen einiger weniger Spitzensportler dürfen uns nicht darüber hinwegtäuschen, daß der eigentliche Wert des Sportes in der Breitenarbeit liegt.

Durch die in den letzten Jahrzehnten erfolgte Arbeitszeitverkürzung bei gleichzeitiger stärkerer Beanspruchung des arbeitenden Menschen in der verbleibenden Arbeitszeit ist das Bedürfnis nach einer sinnvollen Freizeitgestaltung erheblich gestiegen; und hierzu bieten die zahlreichen Vereine, insbesondere auch die Sportvereine, hervorragende Möglichkeiten.

In Erkenntnis dieser Tatsache bemühen wir uns schon seit Jahren im Rahmen des finanziell Möglichen um eine Förderung des Vereinssportes, des Breitensportes und auch des Schulsportes durch kostenloses Zurverfügungstellen von Sportplätzen und Turn- und Sporthallen, nicht nur in der Zentralstadt, sondern auch in den Stadtteilen. Die Pflege und Unterhaltung dieser Einrichtungen auch in Waldangelloch stellt in Anbetracht der ständig steigenden Personal- und Betriebskosten in unserem Etat neben der sonstigen Sport- und Vereinsförderung eine ganz erhebliche finanzielle Belastung dar. Trotzdem wollen wir diese Förderung so lange wie irgend möglich beibehalten, um die Aktivitäten der Vereine insbesondere auch im Bereich der Jugendbetreuung weiter zu unterstützen, denn keine staatliche oder gemeindliche Institution kann das vollbringen, was die Vereine mit ihrer Vielzahl ehrenamtlicher Helfer leisten und hier insbesondere auch die kleineren Vereine, bei denen das Zusammengehörigkeitsgefühl und das „Miteinander und Füreinander“ häufig noch stärker ausgeprägt ist als bei den Großvereinen. Ich hoffe und wünsche daher, daß die Aktivitäten in unseren Vereinen, auch und gerade in den Sportvereinen und dem TSV Waldangelloch, weiter erhalten bleiben und vielleicht sogar ausgebaut werden können zum Wohle unserer Bürger in einer lebendigen Gemeinde.

Dr. Sieber
Oberbürgermeister

Grüße in Verbundenheit



Kurz nach dem ersten Weltkrieg haben begeisterte Anhänger des Fußballsports den Sportverein gegründet, angesichts der in den damaligen Notzeiten auf allen

Kurz nach dem ersten Weltkrieg haben begeisterte Anhänger des Fußballsports den Sportverein gegründet, angesichts der in den damaligen Notzeiten auf allen Gebieten des täglichen Lebens zu erwartenden Schwierigkeiten ein sicherer mutiger Entschluß. Die Männer der ersten Stunde sind unbeirrbar ihren Weg gegangen, der Erfolg ist nicht ausgeblieben. In diesen Tagen darf der angesehene, aus den sportlichen und gesellschaftlichen Leben der Gemeinde nicht mehr wegzudenkende Verein die 60. Wiederkehr des Gründungstages begehen.

Fest und Feier werden ausgerichtet sein auf den Dank an alle Vereinsmitglieder, die in einem halben Jahrhundert der Gemeinschaft in Treue und Hingabe, unter Hinnahme großer persönlicher Opfer gedient haben. Die so erfolgreichen Dienste an der Jugend verdienen ihre besondere Würdigung.

Es ist mir eine freudige Pflicht, allen Sportkameraden, die in dieser von weitbewegenden geschichtlichen Ereignissen erfüllten Zeit an dem großen sportlichen Werk selbstlos mitgearbeitet haben, von ganzem Herzen zu danken.

So darf ich den Jubilar in Verbundenheit grüßen und ihm im Namen des Badischen Sportbundes -Kreis Sinsheim- und seiner Mitgliedsvereine, wie auch des Fußballkreises, die allerherzlichsten Glückwünsche übermitteln.

Daß dem Sportverein ein glanzvolles Fest, in den kommenden Jahren eine gedeihliche Aufwärtsentwicklung und schöne Erfolge in der Jugendarbeit beschieden sei, ist mein aufrichtiger Wunsch.

Gustav Kammerer
Kreisvorsitzender BSB und BFV

Karl Heinz Eberle

Das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken!

Der TSV hat eine wichtige Funktion in unserer Ortschaft. Er betreibt Breitenarbeit, ermöglicht sportliche und gesellige Betätigung.

Deshalb erhält der TSV viel Unterstützung. Der frühere Gemeinderat hat entscheidend dazu beigetragen, daß ein ideales Sportgelände entstand. Es wurde eine Halle gebaut, um die uns andere -größere- Ortschaften beneiden. Die Halle steht dem TSV praktisch für "unme" zur Verfügung. Auch der neue Ortschaftsrat tut, was er kann, um die Arbeit des TSV zu fördern.

Gerade deshalb will ich das Jubiläum zum Anlaß nehmen, um einige kritische Anmerkungen zu machen, die dem Verein helfen sollen, seine Tätigkeit in Zukunft noch besser zu gestalten.

Es wäre zum Beispiel gut, wenn der Sportplatz nicht so übermäßig strapaziert würde - durch Training. Allzusehnell entstehen Schäden von beträchtlichem Ausmaß. Hartplatz, Halle oder Alter Sportplatz sollten viel mehr genutzt werden.

Ich meine auch, es wäre richtig, wenn sich die älteren Mitglieder wieder mehr um den Verein kümmern, den Vorstand durch Mitarbeit entlasten. Es fehlt manchmal das Zusammengehörigkeitsgefühl. Das braucht ein Verein - zumal es sich auch auf die spielerischen Leistungen auswirkt.

Das Jubiläum ist eine gute Gelegenheit, Geist und Kraft des TSV zu demonstrieren. Ich wünsche ihm alles Gute. Und vor allem gute Tabellenplätze. Diesen Wünschen schließen sich alle Ortschaftsräte an.

Karl Heinz Eberle
Ortsvorsteher

"Die Henne ist gut, die in Deinem Haus frißt und in einem anderen ihre Eier legt", sagte der junge Starkicker und wanderte in einen auswärtigen Fußballclub.

„Ich möchte die Jungen ermuntern“



Immer strebe zum Ganzen,
und kannst Du selber kein Ganzes werden,
als dienendes Glied schließ an ein
Ganzes Dich an.

Schiller

Der TSV Waldangeloch feiert in diesem Jahr sein 60jähriges Jubiläum. Dies ist nur möglich, weil in den zurückliegenden Jahrzehnten viele Mitglieder ihr Können und ihre Zeit dem Verein zur Verfügung gestellt haben. Der Sport schafft uns einen körperlichen Ausgleich zum beruflichen Alltag und gibt uns geistige Entspannung, er ist für viele zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung geworden. Damit dies auch in Zukunft im Verein möglich ist, ist es notwendig, daß möglichst viele im Verein aktiv mitarbeiten. Ich möchte vor allem die jungen und besonders begabten Sportler dazu ermuntern, unserem Verein die Treue zu halten und zusammen mit ihren Sportkameraden eine feste Gemeinschaft zu schaffen.

Vielleicht gibt das Jubiläum auch Anlaß für neue Impulse, z.B. zur Schaffung einer Turn- oder Leichtathletikabteilung, womit sicherlich eine breitere Schicht unserer Bevölkerung aktiv am Vereinsleben teilnehmen könnte.

Ich wünsche den Jubiläumsveranstaltungen einen guten Verlauf und dem Verein eine gesicherte Zukunft.

Eugen Hagmaier
Ehrenvorstand

Lust und Leid des Vorsitzenden



Der TSV feiert in diesem Jahr sein 60jähriges Jubiläum. Anläßlich dieses Festes begrüße ich alle Mitglieder unseres Vereines, Freunde und Gäste, sowie alle teilnehmenden Mannschaften, die durch ihr Spiel zum Gelingen des Jubiläums beitragen werden.

Jubiläen sind in der Geschichte des Vereines Anlaß zur Freude, aber auch Grund zur Besinnung auf das zurückliegende Vereinsgeschehen.

In diesem Jahr darf ich auf eine 8jährige Vereinstätigkeit als 1. Vorsitzender zurückblicken, die von Lust und Leid begleitet war. Es ist heute nicht einfach, in unserer streßvollen Zeit einen Verein zu führen, denn es bedarf einer genauen Überlegung und so ist man doch im Sinne der Führungsgeschäfte auf die Mitwirkung aller Mitglieder des Vereines angewiesen, um Erfolge erzielen zu können.

Mir haben in den letzten Jahren immer versucht, unsere sportlichen Erfolge zu steigern; dies ist uns auch teilweise gelungen. Ich darf in diesem Zusammenhang ganz besonders stolz auf die vergangene Jugendarbeit hinweisen, was selbstverständlich auch unserem ehemaligen Jugendleiter und seinen Betreuern anzurechnen ist, die es wirklich verstanden haben, die Jugend für den Sport zu begeistern. Und so kann ich nur hoffen, daß diese Erfolge zur positiven Weichenstellung ausgenutzt werden und es uns doch in weiterer Zukunft gelingen möge, die schon lange angestrebte Meisterschaft in der Seniorenabteilung zu erringen.

Diesen Wunsch wird wohl jeder Vereinsvorsitzenden begleiten, und ich darf sagen, wir haben in der gesamten Vorstandschaft mit vielen Mitteln versucht, dieses Ziel zu erreichen. Aber wie bereits schon erwähnt, kommt es auf die Mithilfe aller im Verein an. Die Einstellung der Spieler zum Spiel ist nun einmal sehr abhängig vom Geist der Spieler und von der Ermunterung der Anhänger.

Deshalb möchte ich zum Schluß an alle Vereinsfreunde des TSV den Appell richten: Helfen Sie mit, unseren Sportverein zu unterstützen, denn es gilt: „Einigkeit macht stark“, und nur so können die gesteckten Ziele erreicht werden.

Ich wünsche dem Fest einen harmonischen Verlauf, sowie ein gutes und zufriedenstellendes Gelingen.

Rolf Arnold, 1. Vorsitzender

„Das Finanzamt strafft uns mit 49%!“



Die sportlichen und auch die finanziellen Probleme unseres Vereines sind in den letzten Jahren doch erheblich gewachsen.

Zum ersten ist die 1. Mannschaft nicht mehr so erfolgreich wie vor einigen Jahren. Dies liegt am Weggang vieler guter Spieler, an mangelndem Nachwuchs und auch daran, daß wir in den letzten vier Jahren fünf Trainer hatten. Mit dem Ausbleiben der sportlichen Erfolge gingen natürlich auch die Platz- und Clubhauseinnahmen zurück.

Die Kosten für Clubhaus und Spielbetrieb sind aber in den letzten Jahren gewaltig gestiegen, z.B. Heizöl, Strom, Wasser usw.

Diese Kosten konnten wir früher auffangen, mit dem Reingewinn von drei bis vier gut besuchten Veranstaltungen in der Kulturhalle im Jahr. Aber auch in der Halle ist höchstens bei der Weihnachtsfeier noch etwas zu erben.

Hinzu kommt, daß uns das Finanzamt für den Reingewinn bei Festen oder im Clubhaus nach Abzug eines Freibetrages mit 49 % Körperschaftssteuer strafft.

Dies muß ich als Wucher bezeichnen, denn die kleinen Vereine müßten eigentlich gefördert und nicht mit horrenden Steuern belastet werden. Hier sollten sich unsere Finanzexperten einmal gründlich informieren, was eigentlich an Kosten für den Trainings- und Spielbetrieb anfallen, die nur zum Teil aus Beiträgen und Sportplatzeinnahmen getragen werden können. Wir sind also auf die Clubhauseinnahmen unbedingt angewiesen.

Der Jahresbeitrag ist gering. Aber was wird dafür geleistet! Manchmal bis zu fünf Jugendmannschaften, drei Seniorenmannschaften, Trainings- und Duschmöglichkeiten, Wettspiel- und Unterhaltungsmöglichkeiten im Clubhaus. An der förderungsnötigkeit eines kleinen Sportvereins dürfte wohl kein Zweifel bestehen.

Gerade die örtliche Jugend, die in Waldangeloch auf der Straße stehen muß und deren Freizeitbedürfnisse von den Vertretern der Stadt bislang ignoriert werden, hat beim TSV doch die einzige Möglichkeit, sei es auf dem Sportplatz oder im Clubhaus, einer Freizeitbeschäftigung nachzugehen.

Für den Verein wird es jedoch immer problematischer, die Kosten für Spielbetrieb und Clubhaus aufzubringen.

Es ist unbedingt erforderlich, daß zumindest die Mitglieder des TSV den Verein tatkräftig unterstützen.

Mein Appell an alle Mitglieder und Freunde des TSV:

Besucht die Veranstaltungen des TSV!

Kommt in die gemütliche Gaststätte des TSV!

Unterstützt die Vorstandschaft und arbeitet mit beim TSV!

Horst Bürkel



Getränke Rudisile

GETRÄNKE GROSS- UND EINZELHANDEL
ABHOLMARKT

SINSHEIM-ESCHELBACH

KANDELSTR. 8 - TELEFON 07265/394

GRÖSSE AUSWAHL AN WEIN, SEKT, SPIRITUOSEN,
SÄFTEN, COKE, SPRUDEL, BIER, HEILWASSER,
UND DIÄTGETRÄNKE, ALKOHOLFREIES BIER
ZU GÜNSTIGEN PREISEN.

RUF 07265 DREI NEUN VIER BRINGT FREI HAUS
SPRUDEL, WEIN UND BIER

Aus der Vereinschronik

Den Gedanken, einen Turnverein zu gründen, hatte man in Waldangeloch schon immer. Bereits Jahre vor der Vereinsgründung zeigte sich bei den jungen Menschen ein wachsendes Interesse für diese gute Sache.

Als dann im Frühjahr 1919 Hauptlehrer Horsch im Schulhaus einzog, begann sich unter seinem Einfluß der Sportgedanke in verstärktem Maße zu regen. Alle Ansätze scheiterten zunächst jedoch an der Geldfrage. Den Grundstock zur Vereinsgründung legte schließlich der nach den USA ausgewanderte Dr. Klemm, ein ehemaliger Waldangelocher. Auf einen Bittbrief von Hauptlehrer Horsch im Jahre 1920 übersandte er sofort eine Spende von damals umgerechnet 7500 Mark. Die anschließenden Bemühungen, Turngeräte zu erwerben, waren von Erfolg gekrönt. Vom Fußballverein Hilsbach konnten ein Barren und ein Pferd für 850 Mark erworben werden. Nachdem die Gemeinde schließlich noch auf dem Schulhof ein Reck stellte und ein Sprunggestell anfertigen ließ, stand der Vereinsgründung, die ohne die hochherzige Spende des ausgewanderten Landsmannes noch in weiter Ferne gelegen hätte, nichts mehr im Wege.

Bei der am 5. März 1921 im Gasthaus zum Löwen von Hauptlehrer Horsch einberufenen Versammlung wurde die Gründung des "Turnvereins Waldangeloch" beschlossen. In die Vereinsführung wurden berufen: Bürgermeister Karl Hagmaier als 1. Vorsitzender, Heinrich Steinmann als 2. Vorsitzender, Ratschreiber Adolf Götz als Schriftführer, Hauptlehrer Eugen Schenk als Rechner, Hauptlehrer Horsch sowie Karl Geiger als Turnwarte und Karl Hörner, Friedrich Kramer, Heinrich Benz und Ludwig Fischer als Beiräte.

Schon bei den auf 10. Juli 1921 geplanten ersten Abturnen trat die Platzmisse (es mußte auf dem Schulplatz geturnt werden) deutlich zutage. Da das Schulhaus renoviert wurde, mußte das Abturnen auf den 11. September verlegt werden. Dabei konnten schon beachtliche Erfolge verzeichnet werden.

In der Versammlung am 2. November 1921 schließlich wurde eine Vereinssatzung beschlossen und der Verein ins Vereinsregister eingetragen. In den folgenden Jahren beteiligte sich der Verein mit wechselndem Erfolg an Turnfesten der Nachbargemeinden. Bereits beim Turnfest in Elsenz am 23. 7. 1923 errang die Vereinsriege zum Beispiel bei Barrenturnen und Freilübungen gegen starke Konkurrenz (ca. 20 Vereine) einen 1. Preis.

Alles wäre in bester Ordnung gewesen, wenn ein geeigneter Turnplatz zur Verfügung gestanden hätte. Der Gemeinderat konnte sich trotz verschiedener Anträge nicht entschließen und auch eine durch den Kreisschulrat befürwortete Eingabe an das Kultusministerium brachte keinen Erfolg. Um das Maß vollzumachen, wollte die Gemeinde nicht mehr für die Beleuchtungskosten des in der Schule stattfindenden Winterturnens aufkommen. So mußte dieses auf Sonntagvormittags verlegt werden.

Im März 1924 schließlich erklärte sich der Gemeinderat bereit, das Gelände beim Schloß zu erwerben und als Turnplatz zur Verfügung zu stellen. Der ganze Verein atmete auf, obwohl erhebliche Erdarbeiten zu bewältigen und einige Schloßruinen abzubauen waren. Der Turnbetrieb mußte wegen dieser Arbeiten fast vollständig



Gründungsmitglieder

KARL EBERLE

Sanit. Installation · Blechnerei
Miele-Fachhändler

6920 Sinsheim-Waldangeloch, Brückenstr. 38

Tel. 07265/346

eingestellt werden. In mühsamer Arbeit mit Hacke und Schaufel wurde der Platz hergerichtet. Er konnte am 16. August 1925, verbunden mit einem Turnfest, unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung eingeweiht werden. Während der Bauzeit, und zwar am 21. Januar 1925, wurde die Gründung einer Damenabteilung einstimmig beschlossen und als Turnwart dieser Riege Karl Geiger bestimmt. In den nächsten Jahren konnte sie in turnerischer und gymnastischer Hinsicht ganz schöne Erfolge erzielen.

In der Generalversammlung am 5. Januar 1930 wurde die Anschaffung einer Vereinsfahne einstimmig beschlossen. Das Fest der Fahnenweihe am 10.-12. Mai 1930 fiel buchstäblich ins Wasser. Am Samstagabend konnte gerade noch ein Fackelzug mit anschließender Schloßplatzbeleuchtung durchgeführt werden. Nachdem es anschließend die ganze Nacht stark regnete, konnten am darauffolgenden Sonntag keine Wettkämpfe ausgetragen werden. Man mußte mit den Kampfrichtern einig gehen, die schon anwesenden Nachbarvereine heimschicken und die Wettkämpfe am 1. Juni, dieses Mal bei schönstem Wetter, austragen.

Bei der Generalversammlung am 8. Januar 1933 kam man überein, einem Turngau beizutreten und damit den Aktiven mehr Teilnahmemöglichkeiten an auswärtigen Turnfesten zu geben. Jedoch erst in der Ausschusssitzung am 15. Juli 1934 wurde der Beschluß gefaßt, dem Neckar-Elsenz-Turngau beizutreten, die Anmeldung wurde gar erst am 16. Februar 1935 vollzogen.

Ab Mitte der dreißiger Jahre machte sich im Verein eine ständig wachsende Interesselosigkeit, hauptsächlich bei der Jugend, breit. Aus den Protokollen ist zu entnehmen, daß die Alten den Verein in der alten Treue und Beharrlichkeit weiterführten, um ihn für die späteren Generationen am Leben zu erhalten. Durch den darauffolgenden Ausbruch des 2. Weltkrieges kam die Vereinsarbeit vollständig zum Erliegen.



Die Fußballmannschaft 1949



Untere Reihe v.l.n.r.: Wilhelm Molitor, Eberhard Geiger, Werner Braun.
Mittlere Reihe: Manfred Schindwolf, Egon Geiger, Wilhelm Nussbag.
Hintere Reihe: Karl Geiger, Egon Benz, Ludwig Marlok, Eugen Stehle, Karl Schleer, Gregor Jautz, Karl Freymüller.
Nicht im Bild: Kurt Schwentke, Ludwig Brehm, Egon Wagenblaß, Konrad Mayer, Eugen Nussbag.

Autohaus **Josef Immler KG**

VAG

Audi



6920 SINSHEIM · Neulandstraße 8

Telefon 07261/2424 + 3124

IHR HANDLER FÜR VW, AUDI UND LT

PS. Auch laufend preisgünstige Gebrauchtwagen aller Fabrikate auf dem Gebrauchtwagengelände und in der Ausstellungshalle.

Nach Beendigung des Krieges war die Turn- und Sportbewegung zunächst verboten. 1947 schließlich entschlossen sich einige junge Männer, einen Fußballclub zu gründen und ihm den Namen "Phönix" zu geben. Nachdem sich dieser allein nicht halten konnte, wurde im gleichen Jahr hauptsächlich auf Veranlassung von Konrad Mayer, Karl Zahn, Friedrich Schmitt, Karl Geiger, Otto Becker und Georg Becker der alte Turnverein mit dem Fußballverein zusammengeschlossen und damit in der Gründungsversammlung vom 25. April 1948 der heutige "Turn- und Sportverein" ins Leben gerufen. Eine Vereinssatzung wurde sofort erlassen. 1. Vorsitzender wurde Karl Geiger, 2. Vorsitzender Friedrich Schmitt, Schriftführer Konrad Mayer, Kassier Georg Becker, Turnwart Otto Becker, Stellvertreter August Refior, Spielführer der Fußballmannschaft Ewald Braun, Stellvertreter Eberhard Geiger, Ausschußmitglieder wurden Friedrich Breuner, Heinrich Wipf, Friedrich Hederer und Eugen Stehle.

Der Spielbetrieb wurde sofort mit Erfolg aufgenommen. Zunächst mußte man sich mit Behelfsplätzen begnügen, da mit der Gründung der Fußballabteilung natürlich das Problem "Sportplatz" nicht gelöst war. Es wäre müßig, hier alle Versuche und Schwierigkeiten aufzuzählen, bis es endlich gelang, von der Staatl. Forstverwaltung den Waldsportplatz an der L 551 zu pachten und ihn mit viel Mühe und Arbeit zu einem Spielfeld zu gestalten. Der einzige Nachteil dieses schön gelegenen Platzes, der im Jahre 1949 eingeweiht wurde, war die große Entfernung vom Dorf. Diesen Nachteil beseitigte die Gemeinde mit dem Sportplatzneubau im zentralen Dorfbereich, der 1970 abgeschlossen werden konnte und 1971 durch eine Leichtathletikanlage erweitert wurde. Im Juli 1972 erfolgte, verbunden mit einem Sportfest, die Sportplatzeinweihung. Einen weiteren Höhepunkt erlebte der TSV im Juni 1973, als nach 3jähriger Bauzeit in Eigenarbeit das Clubhaus eingeweiht wurde und dem Verein somit eine herrliche Sportanlage zur Verfügung stand, die allen Anforderungen eines modernen Spielbetriebes gerecht wurde. Der Erfolg dieser Investitionen zeigte sich alsbald in Form steigender Mitgliederzahlen, sodaß der Verein in den Jahren 71 bis 73 um eine Damenfußballmannschaft sowie um eine A-, C-, D- und E-Jugend erweitert werden konnte. Hinzu kam im Jahre 1974 die Gründung einer Gymnastikabteilung der Damen.

Der Versuch, in den Jahren nach dem 2. Weltkrieg dem Turnsport wieder auf die Beine zu verhelfen, scheiterte immer wieder an mangelndem Interesse. Eine 1949 gegründete, unter der Leitung von Sieglinde Mittelbach und Gertrud Helmstetter stehende Damenabteilung kam nach 3 bis 4jähriger Tätigkeit wieder zum Erliegen. So wurde nur noch dem Fußball gehuldigt.

In den Jahren 1951 und 1961 beging man das 30- bzw. 40jährige Vereinsjubiläum, im Juli 1971 wurde in großen Rahmen unter Beteiligung zahlreicher Gastvereine das 50jährige Bestehen des TSV gefeiert. Erwähnt sei noch, daß 1975 anlässlich eines Sportfestes ehemalige aktive Spieler, die 1948 den eigentlichen Fußballbetrieb ins Leben riefen, zu Ehrenmitgliedern ernannt und mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet wurden. Zu einem besonderen Ereignis gestaltete sich die Durchführung des Kreistages im Juni 1977, der durch zahlreiche Spiele von Auswahlmannschaften umrahmt war, u.a. als Höhepunkt das Endspiel um die Kreismeisterschaft der B-Klasse. Diese Aufgabe, mit sehr viel Mühe und Arbeit verbunden, konnte durch die Mitarbeit zahlreicher Mitglieder in hervorragender Weise bewältigt werden, sodaß denn auch von allen Seiten ein uneingeschränktes Lob ausgesprochen wurde.

Wenngleich man in den Nachkriegsjahren mit der 1. Fußballseniorenmannschaft meist in der Spitzengruppe der B-Klasse Süd mitmischte, mehrere Male Vizemeister wurde und sogar schon in Entscheidungsspielen mit dem Tabellenzweiten der B-Klasse

Blau und Weiß, wie lieb ich dich

Wie oft haben sie das gesungen, wie oft abgebrochen, weil die Stimme des Toningenieurs aus dem Lautsprecher ins Wiebinger Aufnahme-Studio drang:

"Nicht sauber-Einsatz falsch. Einer hat nachgeklappert".

Aber unermüdlich, als gelte es gegen das Tor anzurennen, haben die Jungen der Jugendmannschaften immer wieder aufs Neue das TSV-Lied angestimmt. Die Stimmen klangen hell und fröhlich: "Und wenn der Fußballplatz unter Wasser steht - der TSV nicht untergeht..."

Endlich war der Tormeister zufrieden. Er rief die Jungs in den Schneiderraum. Sie hockten auf dem Boden und hörten aus den riesigen Studiolausprechern, was sie da-unterstützt von der Kapelle Müller-vollbracht hatten: Die erste Schallplatte des TSV Wald-angelockt war aufgenommen. Eine Matrize wurde gezogen. Dann kam die Pressung und der Titel: Rechtzeitig zum Sportfest war

die Schallplatte fertig. Das ist nun schon vier Jahre her und die Knirpse von damals sind mächtig ins Kraut geschossen. Und mancher von ihnen liebt nicht nur die Vereinsfarben. Sondern schon ein Mädchen. Wovon das vielleicht noch nichts weiß.

Die Platte ist inzwischen "historisch" Aber immer noch zum alten Preis beim Vorstand zu haben!

Hinterer Reihe steh. v.l.n.r.:

Harald Pilz, Andreas Gleichauf, Michael Refior, Markus Müller, Andreas Kronwald, Hermann Geiger, Oliver Bürkel, Andreas Weber. Mittlere Reihe v.l.n.r.: Hans-Joachim Rössler, Klaus Sprenger, Peter Huber, Thomas Arnold, Gerd Härter, Edwin Geiger, Franz Schwarzenbrunner, Ulrich Volz. Sitzend v.l.n.r.: Andreas Müller, Joachim König, Heiko Vetter, Ralf Müller, Thorsten Bürkel, Dirk Weber, Thomas Bender, Klaus Hoffmann.



Nord stand, konnte das gesteckte Ziel, der Aufstieg in die A-Klasse, nicht erreicht werden. Wer nun glaubte, daß mit der neuen Sportanlage alles besser würde, sah sich leider enttäuscht. Trotz intensiver Anstrengungen der jeweiligen Vorstandschaft: Einsatz von Trainer, Spielerneuerwerbungen, blieb der angestrebte Erfolg aus, und die 1. Mannschaft machte gerade in den letzten Jahren eher durch mäßige Leistungen auf sich aufmerksam.

Erfolgreicher waren da schon die Jugendmannschaften des TSV, die nicht nur immer gute Tabellenplätze aufwiesen, sondern auch zu Meisterehren kamen: 73 wurde die A-Jugend Herbstmeister, 75 die E-Jugend Vizekreismeister. 1977 erwies sich als besonders gutes Jahr, die D-Jugend errang die Kreismeisterschaft und beteiligte sich mit gutem Erfolg an den Badischen Meisterschaften, die E-Jugend wurde Hallenkreismeister. Daß die Jüngsten des TSV nicht nur fußballspielen können, bewiesen die erfolgreichen E- und D-Jugendspieler 1976, als sie unter Mitwirkung der damaligen Kapelle Müller eine Schallplatte mit dem Vereinslied besangen.

Der Ausbau des Spielbetriebes brachte nun notwendigerweise eine Steigerung der Kosten mit sich, sodaß sich der Verein genötigt sah, einen regelmäßigen Wirtschaftsbetrieb aufzunehmen. Aus diesem Anlaß wurden im Clubhaus im Jahre 1979/80 Verbesserungsaktionen durchgeführt: u.a. Einbau eines Wandschranks und einer Trennwand sowie die Neugestaltung der Küche. Die doch recht hohen Investitionskosten konnten durch Eigeninitiative erheblich gemindert werden.

Ludwig Dentz/Franz Geiselhardt

Die Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr 81



Foto untere Reihe v.l.n.r.: Karl Wittmann, Friedrich Filsinger, Wilhelm Wörner, Georg Benz, Friedrich Schmitt, Georg Becker.

2. Reihe: Wilhelm Refior, Egon Wagenblaß, Gerhard Schauer, August Refior, Erwin Hederer, Otto Allgeier.

3. Reihe: Wilhelm Molitor, Werner Braun,

Wilhelm Benz, Eberhard Weiß, Stefan Sonntag, Ludwig Marlok, Karl Schleer, Eberhard Geiger, Eugen Stehle. Nicht im Bild: Egon Benz, Fritz Breuner, Karl Freymüller, Egon Geiger, Eugen Hagmaier sen., Wilhelm Nussbag, Franz Schleer, Kurt Schwentek, Heinrich Wipf sen., Karl Zahn.



Vereinsfoto aus dem Gründungsjahr 1921 anlässlich des 1. Abturnens

WILHELM WORMER ERINNERT SICH:

Als Sanitäter gabs viel zu tun



Ich habe mich schon immer für die Gesundheit interessiert.

So hab ich mich dann auch 1935 zum Roten Kreuz gemeldet, wurde dort aus-

gebildet und als ich 1940 eingezogen wurde, da wurde ich Sanitäter.

Nach dem Krieg wurde die Fußballmannschaft in Waldangelloch gegründet. Da hat mich der Karl Geiger geholt - als Sanitäter beim TSV.

Diese Arbeit habe ich dann viele Jahre gemacht - bis ich selbst ein Opfer der damaligen rauen Sitten wurde. Damit will ich nicht sagen, daß heutzutage die Sitten besser geworden wären. Hilfeleistungen mußten recht viele geleistet werden. Wir hatten so ungefähr 12 Spiele in der Runde, da mußte ich vier- bis fünfmal immer einspringen: Einer rannte sich die Nase blutig am Torpfosten. Das Blut wollte nicht aufhören. Da hab ich dem Spieler den Nacken gekühlt - sofort war das Blut gestillt. Man mußte damals viel tun für den Verein. Ich hab immer Eintritt bezahlt und viele Jahre das Verbandszeug gestellt und den Alkohol - mindestens zwei Flaschen im Jahr.

Jetzt habe ich mich ein bißchen zurückgezogen - aber der Verein, dessen Ehrenmitglied ich bin - der liegt mir immer noch am Herzen. Wenn's eben geht, gehe ich rüber zum Platz und freue mich über jeden Punkt, den die Jungs erobern.

Wilhelm Wormer.

Die Gründungsmitglieder



Im Bild:
Georg Becker
Karl Wittmann
Friedrich Filsinger

Nicht im Bild:
Heinrich Benz
Friedrich Greßler
Otto Härdle
Wilhelm Härter
Georg Mörk

Verstorbene Gründungsmitglieder:
Johann Allgeier
Otto Becker
Johann Bender
Wilhelm Burkhardt
Ludwig Fischer
Karl Geiger
Adolf Götz
Emil Härdle
Karl Hagmaier
Otto Hagmaier
Georg Herzog
Karl Hörner
Jakob Horsch
Karl Horsch
Wilhelm Kaiser
Friedrich Kramer
Robert Pabst
Eugen Schenk
August Schmidt
Heinrich Steinmann

Heinrich Eberle
Julius Geiger
Wilhelm Hagmaier
Albert Hoffmann
Karl Mörk

NEU IN UNSEREM PROGRAMM DER KOMPOST - MÖLL - MONSTER

zum Kompostieren und Zerkleinern von Garten-
abfällen, Zweigen, Ästen, Heckenschnitt, Pappe,
Papier, für Hobbygärtner und Gartenbaubetriebe.

BENZ

HOCHDRUCKREINIGER

SENSATIONELL IN QUALITÄT UND AUSSTATTUNG

- HEISS- UND KALTWASSERGERÄTE
- ÖL- UND ELEKTRISCH BEHEIZT
- BIS 150 BAR STUFENLOS REGELBAR

Preisgünstige Vorführ- und Gebrauchtgeräte

Preiswerte Elektrowerkzeuge wie z.B.

WINKELSCHLEIFER

REPARATUREN AN ELEKTROMOTOREN UND
ELEKTROWERKZEUGEN JEDER ART UND GRÖSSE

MOTOREN-BENZ

SINSHEIM o BURGHÄLDEWEG 1o TEL. (o7261) 2o76

Vereinsvorsitzende seit Gründung

I. Vereinsvorsitzende

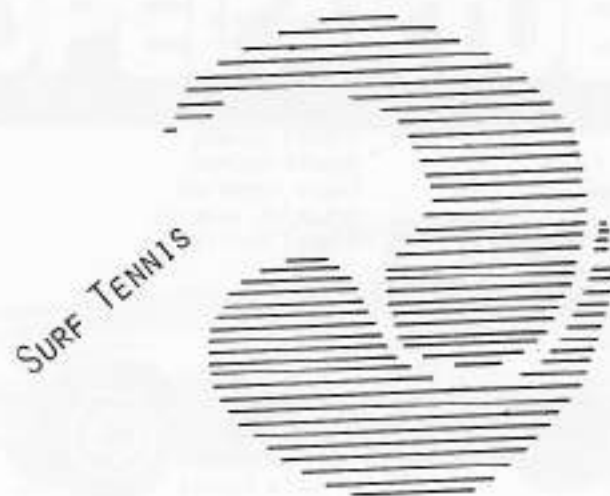
Karl Hagmaier
Eugen Schenk
Heinrich Steinmann
Karl Geiger
Karl Hörner
Karl Geiger
Erwin Linse
Eugen Hagmaier
Walter Helmstetter
Franz Jäger
Wilhelm Hagmaier
Friedrich Schmitt
Otto Filsinger
Peter Hess
Franz Jäger
Erwin Hederer
Rolf Arnold

II. Vereinsvorsitzende

1921	Heinrich Steinmann	1921
1921	Ludwig Fischer	1925
1925	Robert Pabst	1927
1927	Johann Allgeier	1930
1935	Georg Eberle	1931
1948	Otto Becker	1936
1954	Friedrich Schmitt	1948
1955	Wilhelm Hagmaier	1955
1957	Franz Jäger	1957
1959	Albrecht Eberle	1959
1960	Walter Helmstetter	1960
1961	Otto Filsinger	1961
1965	Walter Helmstetter	1965
1965	Otto Filsinger	1965
1966	Heinrich Schorndorf	1966
1967	Otto Filsinger	1967
1973	Georg Geiger	1969
	Albrecht Eberle	1971
	Otto Allgeier	1972
	K.H. Eberle	1973
	Eugen Stehle	1977
	Horst Bürkel	1979

Foto: Alter Sportplatz

BU: Hier wurde anständig gebolzt!



SKISERVICE

SINSHEIM HAUPTSTRASSE 95






zweirad-shop fischer

SINSHEIM, Hauptstr. 14a
Tel. 072 61 / 49 97

Weitere Vorstandsmitglieder seit Gründung

I. Turnwarte

Karl Horsch
Otto Härdle
Otto Becker
Otto Becker

Turnwart der Damenriege

Karl Geiger

Schriftführer

Adolf Götz
Karl Horsch
Karl Geiger
Heinrich Eberle
Eugen Hagmaier
Konrad Mayer
Kurt Schwentek
Michael Marx
Franz Jäger
Erwin Hederer
Helmut Schmitt
Ludwig Dentz
Dietward Schröder
Franz Geiselhardt

II. Turnwarte

1921 Karl Geiger
1922 Fritz Kramer
1925 Otto Becker
1948 Albert Ludwig
August Konrad
Eugen Hagmaier
Heinrich Schmidt
August Reflor

Kassiere

1921 Eugen Schenk
1921 Adolf Götz
1925 Ludwig Fischer
1927 Georg Becker
1935 Georg Becker
1948 Ludwig Brehm
1955 Wilhelm Bürkel
1957 Siegfried Attner
1958 Franz Gleichauf
1966 Karl Schleier
1967 Oskar Kronwald
1969 Horst Bürkel
1971 Edgar Molitor
1976 Ulrich Dörr

1921
1921
1922
1925
1927
1929
1935
1948

1921
1921
1927
1931
1948
1954
1956
1957
1959
1961
1969
1973
1977
1979

Zwei Fußballfans treffen sich nach dem Spiel im Clubhaus. Sagt der eine: "So, Ihr feiert demnächst Silberhochzeit. Was reizt Dich denn nach so langer Zeit an Deiner Frau?" Erwidert der andere: "Jedes Wort!"

OPELAKTUELL



Was Sie zahlen, und was wir an Gegenwert bieten.

Sprechen Sie mit uns. Informieren Sie sich. Lassen Sie sich überraschen von den Vorteilen des Rekord. Schon die Probefahrt bringt den Fahrspaß in Fahrt!

Opel Rekord.

Auto-Heckel

6921 Angelbachtal-Eichtersheim
Bruchsaler Str. 5 - Tel. (0 72 85) 477

6921 ZUZENHAUSEN
Meckesheimer Straße 5
Telefon (0 62 26) 13 47

K. WITTMANN

SCHNITTBLUMEN, TOPFPFLANZEN,
GESTECKE UND BINDEREI
JEDLICHER ART

SOMMERWALDSTR. 7A
6920 SINSHEIM-WALDANGELLOCH
TEL. 07265 - 8234

Esso Heinz Kuroczik

SB
TANK

REIFEN - BATTERIEN - ZUBEHÖR
SHOP - SB-WASCHANLAGE - ZEITSCHRIFTEN
SCHLÜSSELDIENST

6920 SINSHEIM - DÜHRENER STR. 19
TELEFON 07261/5383



Angelbachtal-Reisen

Walter Hoffmann
6921 Angelbachtal-Michelfeld
Karlstraße 32 - Ruf 261

In- und Auslandsfahrten, Vermittlung von Landschulaufenthalten im In- und Ausland,
Gesellschaftsfahrten aller Art Krankentransporte, zugelassen für alle Krankenkassen.

Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr '81



Vorn v.l.n.r.: Franz Geiselhardt (Schrift-
führer) Rolf Arnold (1. Vorstand) Ursula
Reule (Gymnastik-Abt.) Horst Bürkel
(2. Vorstand) Ulrich Dörr (Kassier).
Hintere Reihe: Josef Marx (Spelausschuß)
Manfred Hagnauer (Beisitzer) Adolf Reule
(Beisitzer) Karl Schleier (Beisitzer)
Walter Holzer (Spelausschuß)
Nicht im Bild: Rudolf Wittmann (Spiel-
ausschuß) Rudolf Vetter (Beisitzer)
Herbert Kronwald (Jugendleiter) Gertrud
Müller (Gymnastik)

Ratschlag für Aktive:

Fehlt so lange beim Training, bis der Trainer Euch nicht mehr vermißt. Aber
nicht so lange, bis er merkt, daß er Euch entbehren kann.

Die 1. Mannschaft 1981



1. Reihe v.l.n.r.:
Harry Brenneisen, Roland Schön, Harry Hoffmann, Hugo Marx, Jürgen Konrad, Edgar Benz, Erich Broszlat.

2. Reihe v.l.n.r.:
Harald Kaiser, Ferdinand Wagner, Günter Becker, Armin Landes, Edgar Molitor, Manfred Benz, Alexander Hoffmann.

"Warum wollen Sie sich scheiden lassen?" fragt der Anwalt. "Weil meine Frau jede Nacht im TSV-Clubhaus auftaucht." "Ist sie Alkoholikerin?" "Das nicht-sie sucht mich!"

WILFRIED WEBER

Malergeschäft

- Fassadenanstriche
- Holz- und Bautenschutz
- Fußbodenbeläge

Eichelberger Str. 42 · 6920 SNH-Waldangelloch · ☎ 07265/253

DA LACHT DER BALL (1)

Der Vater hat sein Söhnchen mit auf den Platz genommen. Söhnchen sitzt auf Vaters Schulter und kommentiert das Spiel sachkundig: "Abseits!" - "Abseitsfalle!" - "Falscher Einwurf!" - "Vorteil!" - "Foul!"
Die Zuschauer staunen: Toller Bengel! Hat Ahnung!
Plötzlich nimmt der Vater seinen Sprößling von der Schulter, legt ihn übers Knie und haut ihm ein paar Kräftige auf den Po.
Die Zuschauer empören sich: Wie das? Der Vater, wütend: "Alles über Fußball kann der Bengel sagen. Aber Pipi - das kann er nicht sagen!"

Ein schottischer Fußballfan wird im Laufe der Jahre ein bißchen taub. Er ist zu geizig, Geld für ein Hörgerät auszugeben. Er kauft sich ein Stück Draht. Das eine Ende steckt er ins Ohr, das andere in die Kitteltasche.

Sagt der E-Jugend-Spieler zu seiner Mutter:
"Nee, gib mir keinen Lebertran. Nachher heißt es, ich sei gedopt!"

Endspiel. Der Knirps sitzt auf der Ehrentribüne. Der Kontrolleur prüft die Karte:
"Bist Du der Sohn des Ehrenmitglieds?"
"Ja."
"Und wo ist Dein Vater?"
"Der ist zuhause und sucht die Karte."

"Hörst Du damit etwa besser?" fragt ihn verwundert der TSV-Vorsitzende.
"Das nicht", erwidert der Schotte, "aber die Leute reden jetzt viel lauter."



"Welches Rindvieh behauptet denn, wir hätten immer das Schlußlicht?"

2. Mannschaft



Untere Reihe v.l.n.r.: Erich Brosziat, Bernhard Grimm, Bernhard Voigt, Dietmar Geiselhardt, Harald Kaiser, Andreas Stader.
Obere Reihe: Robert Benz, Ulrich Dörr, Roland Henn, Martin Hassenstein, Jürgen Schön, Armin Marx.

Besuchen Sie unsere Fachabteilung für Sport und Freizeit!



Wir führen Markenartikel: ADIDAS, PUMA, Sporttrikots ERIMA!

Passive Mitglieder

Walter Abel, Eugen Allgeier, Robert Allgeier, Karl Allgeier, Grit Arnold, Thomas Arnold, Martin Appel, Marianne Amon, Uwe Amon, Manfred Barth, Günter Beck, Doris Beck, Matthias Beck, Helmut Beck, Paul Becker, Heinz Benz, Gerhild Benz, Ortwin Benz, Thomas Benz, Erika Breidenfelder, David Bletscher, Andreas Bletscher, Rudolf Brachtel, Gerhard Hoffmann, Gisela Hoffmann, Luise Geiselhardt, Uli Geiselhardt, Michaela Geiselhardt, Helmut Götschel, Michael Grittmann, Klaus Grittmann, Wolfgang Haas, Karlheinz Härter, Theo Härter, Gerd Härter, Werner Härter, Wilhelm Hagmaier, Erhard Hagmaier, Irene Hagmaier, Karl Hagmaier, Karlheinz Hagmaier, Ingeborg Hagmaier, Klaus Hagmaier, Martin Hassenstein, Ottfried Hagmaier, Gerd Hagmaier, Britta Hajdu, Erich Heckert, Thordis Heckert, Friedrich Hederer, Herbert Henn, Walter Hermann, Frank Herbold, Peter Hess, Hilde Hess, Michael Hess, Thomas Hess, Gerhard Hoffmann, Roland Hoffmann, Regina Hoffmann, Rita Hoffmann, Otto Hoffmann, Theo Hoffmann, Walter Hoffmann, Wolfgang Horsch, Ernst Huber, Peter Huber, Bernd Huber, Robert Hubert, Ludwig Kaiser, Knut Karaffiat, Erwin Karoly, Thomas Kerber, Klaus Kirsch, Michael Kirsch, Werner Klonann, Ludwig Konrad, Albert König, Joachim König, Oskar Kronwald, Klaus Kronwald, Georg Liebl, Günter Liebl, Rainer Liebl, Wolfgang Lörz, Angelika Manz, Raimund Maier, Heinz Maier, Marianne Marx, Michael Marx, Sieglinde Marx, Ralf Marx, Gerd Marx, Barbara Marx, Hans Mayer, Albert Mildenberger, Klaus Molitor, Karl Müller jun., Annerose Müller, Karstin Müller, Andreas Müller, Walter Müller, Erika Müller, Ralf Müller, Gertrud Müller, Michael Müller, Bernd Müller, Günter Müller, Hans Müller, Edgar Müller, Susanne Müller, Berthold Neuner, Volker Niebergall, Hans Nikolaus, Ruth Nußhag, Marina Nußhag, Hans-Jörg Nußhag, Ernst Pisoni, Harald Pitz, Rosa Pitz, Ewald Pretsch, Waltraud Refior, Edith Refior, Erwin Reule, Robert Reule, Erika Ritzel, Erwin Ries, Beate Roger, Marc Roger, Rudolf Rössler, Joachim Rössler, Hans-Peter Rudolf, Otto Rudolf, Thomas Rudolf, Hilde Schauer, Jürgen Schauer, Kurt Schauer, Bodo Schauer, Otto Scharbert, Wilhelm Schidlo, Franz Schleier, Maria Schlenker, Uwe Schlenker, Tilo Schmidt, Erich Schön, Roland Schön, Sonja Schön, Jürgen Schön, Friedel Schorndorf, Günter Schorndorf, Egon Schrotzhammer, Dietward Schröder, Renate Schröder, Regine Schröder, Alois Schwarzenbrunner, Franz Schwarzenbrunner, Bernd Schwentek, Werner Schürch, Udo Sennholz, Bernd Sitzler, Klaus Sitzler, Otto Sitzler, Siegfried Süsse, Wolfgang Thiemann, Michael Unathum, Christine Unathum, Angelika Ulbrich, Ute Vetter, Heiko Vetter, Udo Vetter, Meik Vetter, Martin Verba, Bernhard Voigt, Hans Voigt, Werner Voigt, Ferdinand Wagner, Elisabeth Weber, Heinrich Weber, Andreas Weber, Eugen Weber II, Dirk Weber, Ursula Weber, Willi Weber, Hannalore Weber, Wilfried Weber, Brigitte Weber, Roland Weber, Rüdiger Weber, Otmär Wertheim, Günter Weiß, Otto Weiß, Heinrich Wipf jun., Rudolf Wittmann, Maria Wittmann, Klaus Wittmann, Ruth Wittmann, Karl-Ludwig Wittmann, Karin Wittmann, Walter Wollanka, Günter Wollenstein, Thomas Bender, Josef Pretsch, Karl Verba, Johannes Grohnert.



Bauunternehmung
Hoch- u. Tiefbau
Stahlbetonbau
Erd- u. Baggerarbeiten
Götzenbergstr. 29
Tel. 0 72 65/3 44
6920 Sinsheim –
Waldangelloch

Die A-Jugend 1981

Obere Reihe v.l.n.r.: Heinz Refior
(Betreuer), Michael Refior, Edgar Benz,
Karl Heinz Kronwald, Jürgen Konrad,
Markus Müller, Wolfgang Wittmann, Klaus
Sprenger, Herbert Kronwald (Jugendleiter)

Horst Pfob (Betreuer).
Untere Reihe v.l.n.r.: Ulrich Volz,
Alex Hoffmann, Harry-Hoffmann, Ralf
Benz, Thomas Grab, Thorsten Bürkel.



Die D-Jugend 1981

Obere Reihe v.l.n.r.: Walter Holzer,
(Betreuer) Ralf Gregorski, Sven Heller,
Michael Beidwenger, Jochen Holzer, Gerd
Hagmaier, Alexander Karwohl, Herbert
Kronwald (Jugendleiter).

Untere Reihe v.l.n.r.: Peter Trost,
Marko Wipf, Tobias Rausch, Peter Bender,
Mike Kronwald, Heino Molitor.
Nicht im Bild: Thomas Weise, Sascha
Jonasdofsky, Marko Benz.



BREINING-JONASDOFSKY

FLIESENFACHGESCHÄFT

VERLEGT: FLIESEN - MOSAIK - NATUR
GLASBAUSTEINVERARBEITUNG

SINSHEIM-WALDANGELLOCH TEL. 07265/406

Wir führen alle Marken- fabrikate im Film- und

Fotosektor



Nikon FE mit 18/50mm E

798:-



Unser Laborschnelldienst
entwickelt und vergrößert
Ihre Farbfilme in nur
einem Labortag —
Bilder, die Ihnen nicht gefallen,
brauchen Sie nicht zu bezahlen

Hauptstraße 83, 6920 SINSHEIM, Telefon 07261/4601
Hauptstraße 131, 6908 WIESLOCH, Tel. 06222/54239

Alte Herren



Obere Reihe: Erich Broszlat, Herbert Budischowsky, Peter Lang, Anton Culo, Herbert Eberle, Rudolf Vetter, Herbert Müller, Johann Schuck, Manfred Hagmaier.

Untere Reihe v.l.n.r.: Bertel Rausch, Dietmar Geiselhardt, Ulrich Dörr, Hans Theisen, Adolf Reule.

WOLFGANG LÖRZ

**Elektroinstallation
Schaltanlagenbau
Heizungskundendienst**

6920 Sinsheim-Waldangelloch
Brückenstraße 44
☎ 07265/8821



JEANS-SHOP
Marktplatz 4

Exklusiv
Wir führen die Marken
Levi's
Wrangler
Sta
Sam's
Mäuler
Pioneer
Moons
Bips

JEANS-DISCOUNT
Bahnhofstr. 5

Fundgrube
Sonderangebote
Damen - Herren -
Kinderkleidung
Freizeit

SPORT-MODEN
Bahnhofstr. 3

TEXTIL
KÖCH
75119 Espingen
Tel. 0 72 62 / 357

Ob dick ob dünn...

Im Jahre 1974 wurde die Frauengymnastik-Gruppe gegründet. Seit dieser Zeit findet jeden Mittwochabend von 20.00 bis 21.30 Uhr das Turnen statt. Es wird sich dort gesund und fit geturnt. Die Frauengymnastik ist für jedermann da, ob dick, ob dünn, ob alt, ob jung. Für jeden wird etwas geboten, z.B. Bodenturnen, Ballspiele, Tänze, Geräteturnen usw. Das Turnen bringt für jeden etwas, es besteht kein Zwang, etwas mitzumachen, wenn man es nicht kann. Daher würden wir uns freuen, wenn sich noch mehr Teilnehmerinnen bei uns unverbindlich melden würden.
INTERESSENTINNEN melden sich bitte bei Ursula Reule oder Gertrud Müller.



DIE GYMNASTIK-DAMEN

Hintere Reihe v.l.n.r.: Hannelore Weber, Ruth Wittmann, Hilde Hess, Ursula Reule, Irene Hagmaler, Ruth Nussbarg, Anneliese Eberle. Mittlere Reihe: Maria Schlenker, Sonja Schön, Friedel Schorndorf, Luise Geiselhardt, Rosa Pitz, Angelika Manz, Gertrud Müller. Vorne: Ursula Grimm, Susanne Müller.

BEBIEG

Feuerverzinkt

umweltgeschützt-

in besonderen Fällen feuerverzinkt
und kunststoffbeschichtet



Bauartikel-Bauelemente
Baufertigteile-Profile
Feuerverzinkerei-
Galvanotechnik
Kunststoffbeschichtung

**Badische Eisen- und
Blechwarenfabrik GmbH**

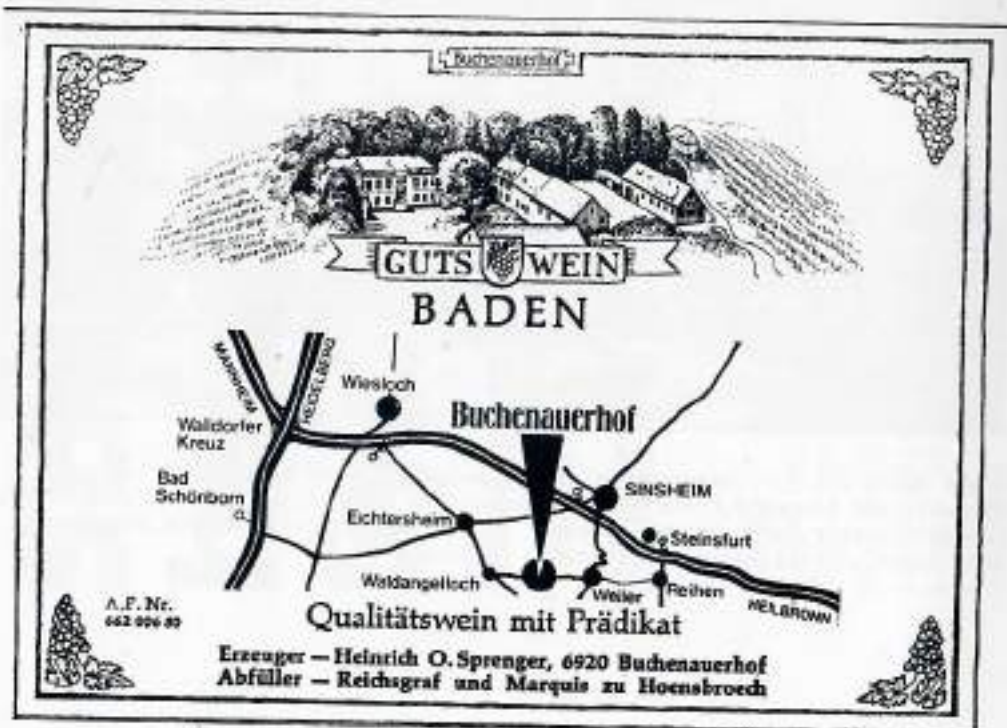
6320 Sinsheim Hauptstraße 2 Tel. 07261 816



OTTO RISI

Zimmergeschäft
Treppenbau
Bauschreinerei

6920 SINSHEIM-ESCHELBACH
Würzburger Straße 21 - Telefon 0 72 65 / 3 03



Damen trainierten im Gewölbe

Im Jahre 1971 gründeten wir eine Damenfußball-Mannschaft. Als Trainingsraum stellte uns Werner Schürch, damals noch auf dem Buchenauer-Hof, seinen romantisch gewölbten Keller zur Verfügung. Das erste Spiel war zum 50-jährigen Sportfest gegen die Damenmannschaft aus Berwangen, wo wir gleich unseren ersten Sieg holten. Nach und nach wuchsen die Damenmannschaften nur so aus dem Boden, daß man sich entschloß, eine Damenver-

bandsrunde durchzuführen. Fünf Jahre lang spielten wir in der Verbandsrunde und hatten immer einen guten Tabellenplatz. Wobei oft zu sehen war, daß auch Damen mit dem Ball umgehen können und nicht nur die Männer. Leider fehlte uns aber der Nachwuchs, sodaß sich die Mannschaft im Jahre 1978 auflöste. Doch hätten wir den Wunsch, eine neue Mannschaft zu gründen.

Erika Müller, Marianne Marx



Obere Reihe v.l.n.r.: Betreuer Oskar Kronwald, Ute Kronwald, Erika Nickel, Edelgard Becker, Gerda Kronwald, Annegret Boppel, Ulrike Nussag, Waltraud

Meber, Betreuer Karl-Friedrich Marx. Untere Reihe: Elsbeth Becker, Gabi Dörr, Dina Haab(+), Erika Müller, Marianne Verba.

Schlauer heizen mit System WKK-Heizungen sparen ENERGIE



Wärme
Klimatechnik
Kraichgau
WKK GmbH
Industriegebiet
Lange Straße/Uferweg
6920 Sinsheim
Telefon 07261/808

PLANUNG UND
AUSFÜHRUNG VON
FUSSBODENHEIZUNG
UND WÄRMEPUMPEN

„Haltet die Gosch, heut pfeift der Schmetzer!“



„Damals war das alles noch ganz anders. Wir hatten so recht keinen Sportplatz. Wir mußten erst den Wald abholzen. Wir Spieler haben die Stumpfen rausgerupft. 1950 war die Einweihung des Waldsportplatzes.

Unser Sportplatz war nicht so glatt wie man es heute gewöhnt ist. Wenn es geregnet hatte, der Ball brauchte nicht gestoppt zu werden.

Aber laufen mußten wir zu Fuß zum Training und zum Spiel nach Dühren, nach Eschelbach...

Ich hatte ein Fahrrad. Das war eine Sensation. Das wurde bestaunt. Eine ganz große Sensation: Wenn uns Ewald Braun mit seinem Mercedes zum Spiel fuhr. Elf Mann paßten da rein, die letzten drei im Kofferraum...

Ich weiß noch: Wir spielten mit Eichelsberg zusammen. Ich war im Tor. Wir spielten gegen Landshausen. Spielstand 16:0 für uns. Ich fror wie ein Schneider. Ich hatte ja auch nichts zu tun. Ich zog meine Zivilhose an. Schiedsrichter Sauter aus Elsenz schimpfte: „So geht das nicht. Zieh die Hosen aus!“

Mit oder ohne wir haben gewonnen. Seitdem wurden die Landshausener „die Russen“ genannt. Dehn die Russen hatten als Olympiamannschaft in Oslo ähnlich hoch verloren.

Aber „die Russen“ schworen Rache. „Wartet, bis Ihr zu uns kommt“, riefen sie. Und sie gewannen. Allerdings nur 1:0.

Wir spielten ohne Komfort. Die Spieler mußten alles selber machen.

Als Nationalschiedsrichter Schmetzer aus Mannheim zu uns kam, da fuhr er mit dem Wagen in den Wald. Dort zog er sich um. Dann piffte er das Spiel gegen Stebbach. Wir gewannen 4:1. Vorstand Geiger hatte uns vorher ermahnt: „Haltet die Gosch, heut pfeift der Schmetzer!“

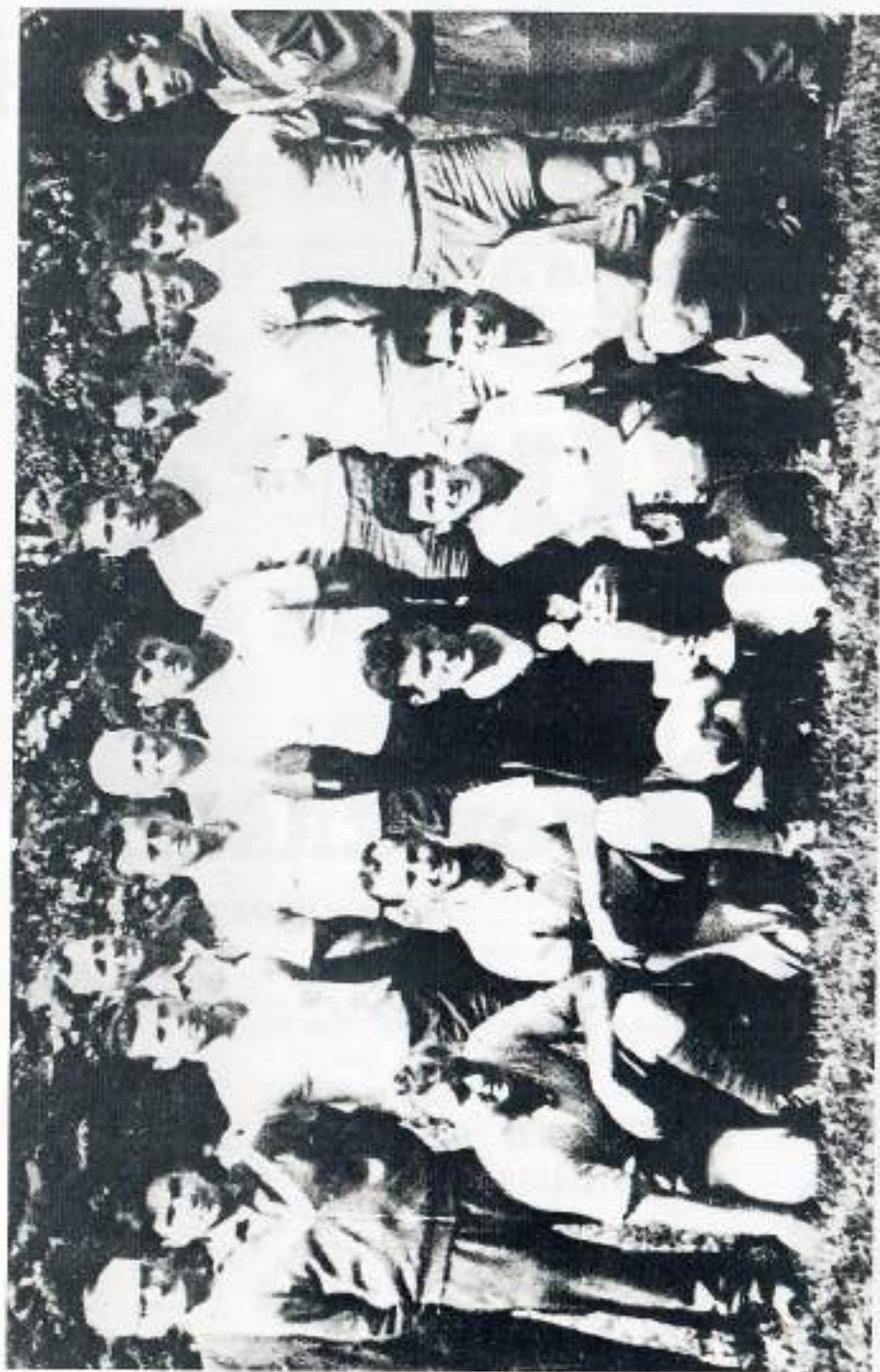
Schmetzer kam nochmal. Als wir gegen Elsenz 4:3 gewonnen hatten, riefen uns die Elsenzer zu: „Wir machen Kleinholz aus Euch, wenn Ihr kommt!“ Schmetzer kam, sah und piffte. Es gab kein Kleinholz. Aber die Elsenzer siegten 7:2.

Wir hatten eine gute Kameradschaft. Zeitweise hatten wir vier Tormänner: Benz, Geiger, Gleichauf Franz und Haidju Georg. Der größte „Abstauber“ war der Torjäger Eugen Stehle.

Es ging nicht immer sanft zu. Es wehte oft ein rauher Wind. Oft war der Schiedsrichter der Prügelknabe. Als wir gegen Rohrbach a.G. spielten, mußte der Schiedsrichter ein zertrümmertes Nasenbein hinnehmen. Und das nicht allein. Eine Schlacht begann. Mit Luftpumpen ging man aufeinander los.

Aber nicht immer waren die Sitten so rau. Wir haben die Kameradschaft gepflegt. Auf das Geld haben wir nicht geguckt. Aber Spaß haben wir gehabt. Und haarscharf nur haben wir den Aufstieg verpaßt!

Karl Schleer



1. Fußballmannschaft nach Erringung des Angelbachtal-Wanderpokals 1965

RESTAURANT

Gasthaus zum Grünen Hof

Grillhouse



POWERSLIDE

EXKLUSIVE MOTOTHEK



Disco
OESTRINGEN

Inh. Gebr. Oettinger
7524 Östringen, Georgstr. 116
Tel. 07253/2 1643 oder 22220

FRIEDRICH SCHMITT ERINNERT SICH:

Beim 15:0 platzte der Ball



"An die Gründung erinnere ich mich noch sehr genau. Die war beim Keller in der 'Krone'. Der Vorstand wurde gewählt. Ich wurde Kassier. Wir hatten zum Training keinen richtigen Platz. Die Spieler gingen auf die Wiese vom Wipf. Da mußten sie aufpassen, daß die Torstangen nicht abmontiert

wurden-während des Spiels. Der Ball flog in die Gärten. Das hatten die Erdbeeren und ihre Besitzer gar nicht so gern. Das war damals noch kein richtiger Verein. Aber der kam dann. Und die Tore kamen! Ich erinnere mich noch. Einmal haben unsere 15:0 geführt. Dann platzte der Ball. Das Spiel wurde abgepfiffen. Wer weiß? Vielleicht hätten wir 20:0 gewonnen. Früher waren die Bälle noch nicht so gut. Sie wurden geschnürt. Die Nähte sprangen auf. Der Ball war verreckt. Und Ersatzbälle? So reich waren wir nicht! Die Spieler wurden nicht entschädigt. Und die Trikots haben sie selber gewaschen. Und Duschen? In der Restauration gabs manchmal eine Badewanne. Die Restauration war das Vereinslokal.

Viel Geld hatten wir nicht. Wir mußten schon arg sparsam sein. Aber so 1000 bis 2000 Mark hatten wir in der Kasse. Schulden-die gabs nicht. Die Ausgaben waren ja auch geringer. Der Schiedsrichter kriegte ein Salär von fünf Mark-mehr nicht. Und die Spieler? Die kriegten ein Vesper. Das wars. Und wenn ich überlege: Die Platzkasse-die betrug 100 bis 120 Mark. Viel mehr werden heute auch nicht drin sein. Es gibt nur einen Unterschied: Der Eintrittspreis war etwa 40 Pfennige. Da müssen schon sehr viel mehr Leute sehr viel mehr Tore gesehen haben."

Friedrich Schmitt

DAS FESTPROGRAMM

	Vormittag	Nachmittag	Abend
FR. 12.6.			20.00 Festbankett mit Ehrungen. Kulturhalle.
SA. 13.6.	14.00 A.H. TSV Michelf. FV Landsh.	14.45 A.H. TB Richen SV Reichen 15.30 Werbesp. TSV Walda. Fa.Bott/Eder	16.45 A.H. SV Reichen TSV Michelf. 17.30 A.H. TB Richen FV Landsh. 18.30 A.H. TSV Michelf. TB Richen 19.15 A.H. FV Landsh. SV Reichen 20.00 Gemütliches Beisammensein Unterhaltungsmusik Clubhaus
SO. 14.6.	10.30 B-Jugend TSV Waldangeloch B-Jugend NN	13.00 D-Jugend TSV Waldangeloch D-Jugend NN 14.00 C-Jugend TSV Waldangeloch VfB Eppingen	15.00 A-Jugend TSV Waldangeloch A-Jugend NN 16.30 A.H. TSV Waldangeloch SG Diefheim 20.00 Gemütliches Beisammensein Clubhaus
MO. 15.6.			18.30 Grüppelspiele der örtlichen Vereine siehe Terminplan S.62
DI. 16.6.			18.30 TSV Steinfurt SpVgg Baiertal 19.45 TSV Weiler SV Sulzbach
MI. 17.6.		13.00 Grüppelspiele der örtlichen Vereine. Endausscheidung. Siehe Terminplan S.62.	
DO. 18.6.		15.00 SG Tairnbach SG Eschelbach	16.30 TSV Michelfeld FV Elsenz
FR. 19.6.			18.30 TSV Waldang. SV Daisbach 19.45 TSV Dühren FC Eschelbronn
SA. 20.6.		14.00 A-Jugendturnier	20.00 Tanz Unterhaltung Clubhaus
SO. 21.6.	10.00 Frühschoppen Clubhaus	13.15 1.Mannschaft TSV Waldangeloch ASF Lautenbach (Elsaß) 15.00 Angelbachtal-Auswahl SV Reichen	17.00 Sonderspiel TSV-Vorstandschaft TSV-Damenmannschaft 20.00 Fröhlicher Ausklang.Clubhaus

Der Festausschuß für das Jubiläum

Rolf Arnold
Elfriede Braun
Fritz Breuner
Horst Bürkel
Ludwig Dentz
Ulrich Dörr
Franz Geiselhardt
Helmut Göschel
Franz Gleichauf
Bernhard Grimm
Manfred Hagnaier
Ludwig Kaiser
Herbert Kromwald
Wolfgang Lörz
Hugo Marx

Josef Marx
Edgar Molitor
Annerose Müller
Erika Müller
Gertrud Müller
Wilhelm Nussbag
Adolf Reule
Ursula Reule
Kurt Schauer
Otto Scharbert
Karl Schleer
Udo Sennholz
Inge Schmalzried
Dietward Schröder

Es ist viel leichter, im Strafraum als Engel zu fallen, als wie der Teufel zu stürmen.

HEINZ BENZ MALERMEISTER

Ausführung sämtlicher

- Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Bodenlegearbeiten
- Außenanstriche



6920 SINSHEIM-WALDANGELLOCH

Götzenbergstraße 5 - Tel. 07265/421

Photo-Atelier

Photo-Handlung

Porträts-, Hochzeits-,
Architektur-Aufnahmen

Ausführung sämtlicher

Amateurarbeiten

im eigenen Labor

Photo-Apparate

führender Fabrikate

seit 1928

J. BURKHARDT

SINSHEIM

Bahnhofstraße 3, Telefon 25 59

baro gulba

6950 MOSBACH

Carl-Theodor-Straße 11
Tel. (0 62 61) 30 28

Büromaschinen
Büroeinrichtungen
Schul- und Zeichenbedarf
Kofferschreibmaschinen
Taschenrechner

6920 SINSHEIM

Hauptstraße 124
Tel. (0 72 61) 22 67

Ehrungen

EHRUNGEN IM JUBILÄUMSJAHR FÜR 25 JAHRE
MITGLIEDSCHAFT.
DIE SILBERNE EHRENNADEL WIRD AN
FOLGENDE MITGLIEDER VERGEBEN

Fritz Breuner
Horst Bürkel
Karl Eberle
Franz Gleichauf
Gustav Gleichauf
Wolfgang Haas
Otfried Hagmaier
Manfred Hagmaier
K.H.Härter
Michael Marx
Hans Müller
Herbert Müller
Günter Müller
Adolf Reule

Erwin Ries
Thilo Schmidt
Günter Schorndorf
Bernd Schwentek
Hans Voitt
Heinrich Weber
Wilfried Weber
Günter Weiß

DIE BRONZENE EHRENNADEL FÜR 10/15 JAHRE
AKTIVER TÄTIGKEIT IN SENIORENMANN-
SCHAFTEN WURDE VERGEBEN AN:

Martin Verba (vom Verein)
Heinrich Weber (vom Verband)

V-A-G

Audi



AUTOHAUS BENDER GMBH

SINSHEIM TEL. 07261/2089

IHR PARTNER FÜR
AUDI UND VOLKSWAGEN



LANG Mineralöl-
Vertrieb GmbH

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR HEIZUNGSTECHNIK



07261/2086

- Esso-Wärme-Service
- Fußbodenheizung
- Wärmepumpen
- Sämtliche Heizungsanlagen
- Kundendienst

Alles aus einer Hand: PLANUNG - BERATUNG - AUSFÜHRUNG

6920 Sinsheim/Elsens Dührener-/Ecke Jahnstraße

DA LACHT DER BALL (II)

Ein Trainerwechsel - das ist genau so schlimm, wie wenn ein Wechsel platzt - im Zahlungsverkehr.

"Gehen Sie eigentlich nie zum Fußballplatz, Herr Marx?"

"Da pfeif ich drauf!"

"Oho! Sind Sie gegen Fußball?"

"Nein - Schiedsrichter!"

Der Stadionsprecher verkündet: "Das Spiel beginnt mit Verspätung. Der Schiedsrichter hat seine Pfeife vergessen."

Fragt die neugebackene Fußballbraut ihren Fan:

"Muß er denn unbedingt rauchen?"

Sagt der Trainer während der Halbzeit im Duschraum:

"Ich bin ja nicht abergläubisch, aber das 13:0 gibt mir zu denken. Ich hab so eine verdammte Ahnung - wir verlieren gegen Michelfeld!"

Sagt der Vereinsvorsitzende zum Trainer nach dem Spiel:
"Der Schiedsrichter hat zuviel gepfiffen. Jetzt verdient er einen Anpfiff!"

"Nimm Dir ein Beispiel an Heubusch", sagte der Vereinsvorsitzende. "So alt wie Du und schon Nationalspieler."
"Ja, Herr Vorsitzender. Und in Deinem Alter war George Washington schon Präsident der USA!"

Otto Sitzler u. Sohn

KOHLEN - HEIZÖL -

VERKAUF VON KUNSTSTOFF - UND METALLTANKS

6920 SINSHEIM-DÜHREN

FERNSPRECHER (07261)2244

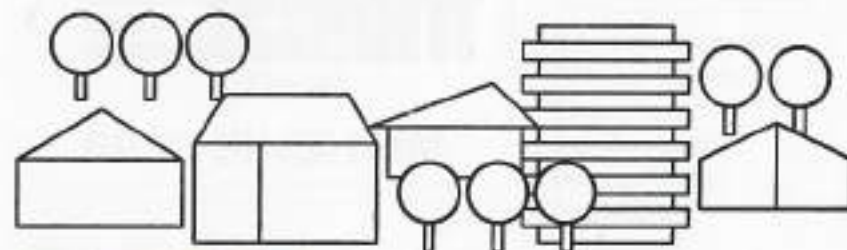


Schlüsselfertiger
Massivbau



BAUUNTERNEHMEN
HIRSCHHORNSTRASSE 45
6920 SNH-ESCHELBACH
TELEFON (07263) 8682

Für Land und Leute



LBS

Badische
Landesbausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen

WERNER REGELE, Schmitthennerstraße 12
6920 Sinsheim-Rohrbach, Telefon 0 72 61 / 1 24 40

Liebe Sportsfreunde!

Für die Teilnahme an den aus Anlaß unseres 60jährigen Vereinsjubiläums zur Durchführung gelangenden Werbe- sowie Gruppenspielen sagen wir Euch an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank.

Danken möchten wir vor allem den Spielern, Spielerfrauen und Betreuern, die in dieser unserer schnellleibigen Zeit noch Zeit und Spaß am Fußballsport haben und uns in den Tagen unseres Jubiläums hier in Waldangeloch durch ihren Besuch beehren.

Unser ganz besonderer Willkommensgruß gilt unseren Gästen aus dem Elsaß, den Spielern und Betreuern des ASF Lautenbach. Seit dem Besuch unserer A-Jugend vor einigen Jahren im Elsaß bestehen zwischen unseren beiden Vereinen freundschaftliche Beziehungen, die wir in diesen Tagen weiter aufzufrischen gedenken und in Zukunft fortführen möchten.

Wir hatten beabsichtigt, während unserer Sportwoche Turnierspiele durchzuführen, doch die Vergangenheit hat gezeigt, daß der Trend von den "Meisterschaftsspielen" solch eines Turniers zum legeren "Werbespiel" geht. Es ist auch den Akteuren der Mannschaften nicht zu verdenken, daß sie solch eine Art Spiel bevorzugen, bei dem nicht mit Härte und Verbissenheit gekämpft wird wie in den Spielen während der Verbandsrunde.

Den Spielablauf, der allen bereits zugegangen und der in dieser Festschrift nochmal aufgeführt ist, sind wir bestrebt einzuhalten. Wir haben versucht, möglichst den Wünschen entsprechend einzuteilen und möchten Euch bitten, pünktlich und vollzählig vor Beginn des jeweiligen Spieles anwesend zu sein.

Wir wünschen Euch Spielern sportlichen Erfolg, den Betreuern und Zuschauern faire Spiele und ein paar frohe Stunden in Waldangeloch.
Möge auch der Himmel seinen Beitrag dazu leisten.

-Die Vereinsleitung-

Sie kaufen preiswert und in
besten Qualität im

Garten- und Zoo-Fachgeschäft

Alles für die Heimtierfreunde
Fachliche Beratung bei

**SAMEN
EIERMANN**

Sinsheim-Steinsfurt

Fernruf 0 72 61/26 87+34 25

EISEN Schmitt
GmbH

6920 SINSHEIM

**Ihr zuverlässiger
Partner am Bau**

Unser Lieferprogramm:

Baustahl, Formstahl,
Röhren, Bleche,
Türen, Tore,
Bauelemente,
Drahtgeflecht,
Drahtwaren,
Werkzeuge,
Maschinen,
Beschläge,
Eisenwaren,
Haushaltwaren,
Sportartikel

Übersicht über den jeweiligen Tabellenstand der 1. Senioren -Fußballmannschaft '52-'80

Spieljahr	Tabellenplatz	Tore	Punkte
1951/52	4.	73:53	27:17
1952/53	8.	55:66	19:25
1953/54	9.	39:45	15:29
1954/55	10.	31:100	9:35
1955/56	9.	46:71	17:27
1956/57	8.	54:69	16:28
1957/58	4.	85:50	28:16
1958/59	2.	82:41	35: 9
1959/60	7.	48:57	23:21
1960/61	2.	86:34	36: 8
1961/62	10.	48:59	16:32
1962/63	9.	59:77	21:31
1963/64	4.	95:42	33:15
1964/65	2.	120:30	40:80
1965/66	2.	83:42	33:11
1966/67	4.	74:67	28:20
1967/68	9.	50:51	19:29
1968/69	6.	48:47	25:27
1969/70	14.	34:108	7:45
1970/71	8.	50:72	22:26
1971/72	13.	32:78	7:35
1972/73	12.	35:65	11:31
1973/74	10.	42:51	12:32
1974/75	7.	64:56	27:25
1975/76	4.	71:48	24:20
1976/77	12.	49:65	14:34
1977/78	13.	26:81	8:36
1978/79	11.	18:50	9:35
1979/80	7.	38:48	20:24

BAUUNTERNEHMEN

Ludwig Kaiser



MAURERMEISTER

Sinsheim-Waldangeloch

Brückenstraße 17 — Telefon (0 72 65) 3 52

Hoch-, Beton-, Stahlbeton-Bau

Außenputz- und Dachdeckerarbeiten

Gerhard Hoffmann

Sinsheim-Waldangeloch - Eichelberger Straße 43a

Telefon 0 72 65 / 4 52

Erdarbeiten:

Wir heben Ihre Baugrube preisgünstig aus!

Baustoffe:

Wir beliefern Sie auch mit Kies, Sand sowie Verbundsteinpflaster!

Für schnelle und pünktliche Lieferung sind wir bekannt!

Spielbedingungen und Ablauf der Gruppenspiele

Es darf nur in Turnschuhen und Schuhen mit Nockenstollen gespielt werden, Schraubstollen jeglicher Art sind nicht zugelassen.

Eine Mannschaft besteht aus 6 Feldspielern und einem Torwart. Pro Mannschaft können höchstens 13 Spieler gemeldet werden. Es darf kein Spieler für zwei Mannschaften gemeldet werden.

Das Auswechseln darf nur während einer Spielpause erfolgen und muß dem Schiedsrichter angezeigt werden.

Jeder Spieler darf beliebig oft gewechselt werden.

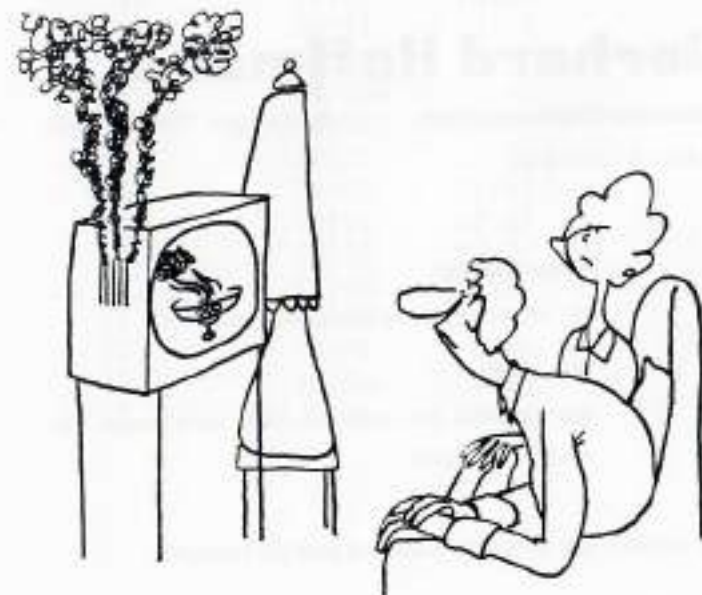
In der spielenden Mannschaft dürfen nicht mehr als zwei aktive Spieler gleichzeitig spielen. Die Abseitsregel entfällt.

Als nicht aktive Spieler zählen Spieler über 30 Jahre, ferner Spieler, die seit dem 1.6.80 nicht mehr aktiv in der 1. und 2. Mannschaft oder der A-Jugend gespielt haben.

Die Spielzeit beträgt 2x10 Minuten. Eine Verlängerung dauert 2x5 Minuten. Bei Punkt- und Torgleichheit entscheiden in den Gruppenspielen die mehr erzielten Tore. Sind auch die erzielten Tore gleich, entscheidet ein 8-Meter-Schießen. Dabei muß von fünf verschiedenen Spielern abwechselnd geschossen werden.

Die beiden Gruppensieger spielen um den Wanderpreis, die Gruppenzweiten um Platz 3 und 4.

Nach Gleichstand und Verlängerung werden diese Spiele durch 8-Meter-Schießen entschieden.



PFLANZEN-NADELGEHÖLZE-LAUBGEHÖLZE-
OBST UND BEERENOBST-ROSEN-STAUDEN-GRÄSER-ROSEN
BODENDECKER-HECKEN

Zierpflanzen

FÜR GARTEN UND FRIEDHOF

Alle winterharten Gartenpflanzen
Große Auswahl - günstige Preise
Freundliche Beratung

Pflanzen-Markt Sinsheim

Albert-Schweitzer-Str. (Nähe Autobahn-Abfahrt)
Ganzjährig geöffnet: Mo.-Fr. 9-18.30 Uhr
Sa. 9-14 Uhr (16 Uhr).

KARL-HEINZ HÄRTER

GASTHAUS UND METZGEREI

zum ADLER

6920 Sinsheim-Waldangelloch

Brückenstraße 1 — Telefon (0 72 65) 2 50

Vom Schiri, der nicht pfeifen konnte

Das Jahr ist leider in Vergessenheit geraten. Aber das tut dem Ereignis keinen Abbruch. Es dürfte ziemlich einmalig in der Geschichte des badi-schen Fußballs sein.
Es geschah an einem wie immer sonnigen Kerwe-Sonntag. Der TSV Waldangelloch kickte gegen Mühlbach. Der Schiedsrichter kam mit dem Fahrrad aus Hoffenheim. Er piffte das Spiel pünktlich an. Aber was er dann piffte! Es war zum Steinerweichen! Er wußte nicht, was er gepfiffen hatte!
Wenn er die Pfeife hatte schrillen lassen, dann lief er hin zu den betroffenen Spielern und fragte bänglich: "Gegen wen habe ich denn gepfiffen? Ich möcht's ja jedem recht und keinem schlecht machen!"
So kam es denn, daß die Spieler über sich selbst schiedsrichterten: "Herr Schiedsrichter, ich habe den X gefoult!" "Das war Handspiel von mir..."

Und so weiter und so fort bis zur Mitte der zweiten Halbzeit. Da stand das Spiel 1:1. Die Mannschaften verständigten sich untereinander und beschlossen, das Spiel abzubrechen.
Der Schiedsrichter war erschrocken: "Macht mir das Leben nicht so schwer, ich habe Frau und Kinder daheim..." Die Spieler hatten volles Verständnis. Sie packten den Gepäckträger des schiedsrichterlichen Fahrrads voll mit süßen Kerwekuchen. Der unglückliche Schiedsrichter radelte auf solche Weise getröstet heim nach Hoffenheim. Die Spieler aber nutzten die restliche Halbzeit zu einem kraftvollen Schluck und zur Erörterung der merkwürdigen Begebenheit, daß Mannschaften ein Spiel abbrechen. Eine Sache, die lohnend sei, in die Annalen des Vereins einzugehen. Was hiermit geschehen ist.

Mitgeteilt von Karl Schleier.

Heinrich Weinmann

SCHÜRO FENSTER

Aluminium-Profil und Fertigelemente-Großhandlung

6920 Sinsheim-Steinsfurt

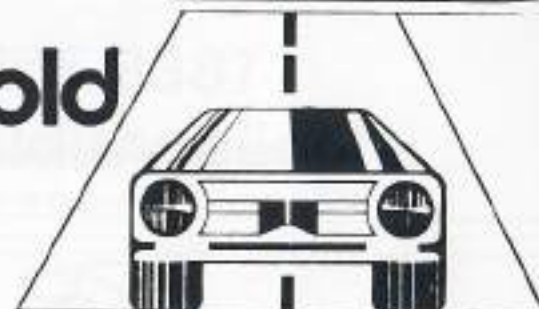
Industriegebiet Au

Telefon 07261/886*

gerd herbold

Autovermietung
PKW + LKW
Wohnmobile

Unfallservice
Tag + Nacht



6920 Sinsheim
Büro: Hauptstraße 29
Telefon: (07261) 2724

**immobilien
biene**

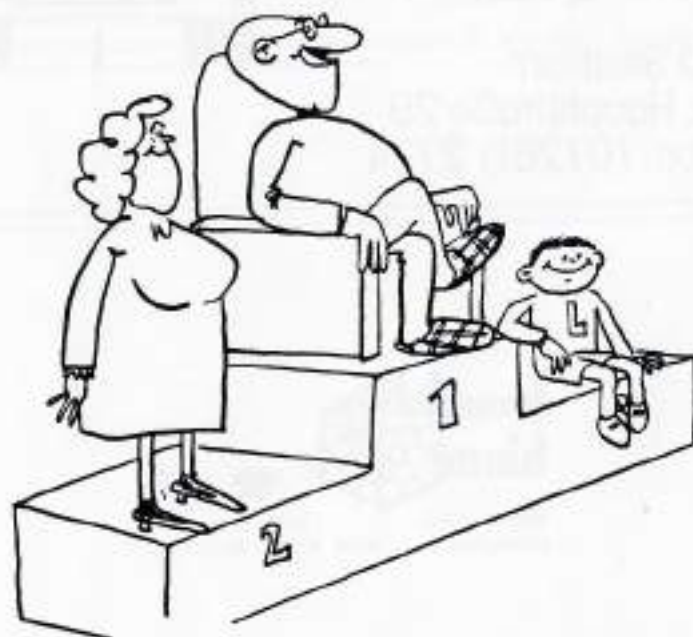
6920 Sinsheim
Löhrgasse 1
0 72 61 / 37 14
privat 0 72 61 / 30 75

Gerhard Huber

Süßmosterei - Fruchtsäfte
Vertrieb der Weine der
Winzergenossenschaft
Wiesloch
Hübner- und Distel-Biere

6920 Sinsheim-Hilsbach

Fernruf 0 72 60 - 242



Siegerehrung der Fernseher

»Gutes von EDEKA«

EDEKA-markt

Scharbert

Tel. 07265/8387

Sinsh.-Waldangelloch

Funk-Taxi und Krankentransporte

TAXI

 **3777**

Sinsheim · Bes. Norbert Mayer

Wovon ein Trainer träumt...



Die Wünsche eines Trainers, die im Vordergrund stehen, sind folgende:

1. Zusammenhalt und Zusammenarbeit innerhalb der Mannschaft.
2. Der Einsatz des Trainers sollte sich lohnen, d.h. man sollte am Ende einer Spielrunde Fortschritte einer Mannschaft sehen können.
3. Der größte Wunsch aber wird wohl sein, daß man mit seiner Mannschaft an der Tabellenspitze steht.

Als Trainer wünscht man sich natürlich, daß sich die Spieler keine Verletzungen zufügen, denn dies kann eine Änderung des gesamten Spielplanes einbringen. Mit solchen Problemen muß sich ein Trainer auseinandersetzen, um im Falle eines Falles das Richtige zu tun. Er muß sich auch überlegen, wie er seine Leute am besten einsetzt. Er sieht es gerne, wenn alle mitmachen und voll dabei sind. Das Training sollte Spaß machen, nicht zu streng, aber auch nicht zu locker sein. Er muß immer die richtige Entscheidung treffen, sodaß alle zufrieden sind!

Adolf Reule

Karosserie



Fachbetrieb

ALFONS KUGE

6920 Sinsheim-Dühren

Karlsruher Straße 13

07261/2564

Autolackiererei

Unfall- und Karosserie-Reparaturen
Rahmen-Richtarbeiten u. -Erneuerungen
Sonderanfertigungen
Autoglaserneuerungen



Zimmerei · Treppen- u. Innenausbau · Parkett · Eternit · Fassaden u. -Bedachung

6921 Angelbachtal-Ml.

Telefon (0 72 65) 314



1.



2.

IM DIENSTE DER GESUNDHEIT



SCHLOSS-APHOTHEKE

APOTHEKER G. NUSS

Angelbachtal - Telefon 2 19

Allopathie, Homöopathie, Kindernähr- und Pflege-
mittel

**Wir
mischen
genau den
Farbton,
den Sie
wünschen...**

Unser Farbcomputer mischt in Nu
aus 40000 möglichen Nuancen
Ihren Farbton; selbst den, den Sie
gerade aus 1800 Auto-Farbtönen
suchen. GERRICOLOR – ein Baufen-
und Autolack der Spitzenklasse.
Jederzeit nachfärbbar, toll!

**Automatenlack
in vielen tausend
Farbtönen
Gerricolor
gleich zum Mitnehmen**

Außerdem führen wir:

- Tapeten
 - Teppiche
 - Bodenbeläge
- sowie Zubehör

FARBEN-LOHO

6921 Angelbachtal-Mi.

Telefon 0 72 65 / 3 13

Erwin Hederer über den Clubhausbau:

„Früher mußten die Spieler in Bottiche steigen...“



Die Vorstandschaft des TSV Waldangeloch wollte schon 1967 ein Clubhaus in Form einer Holzbaracke auf dem alten Sportplatz erstellen. Auch lag die Baugenehmigung durch das Landratsamt Sinsheim vom 25. Juli 1967 schon vor. Aber: Der Vorstandschaft des Vereins und in der Hauptsache den aktiven Spielern konnte der damalige Zustand nicht genügen. So wurden bei jedem Heimspiel Getränke auf dem Sportplatz verkauft, um den finanziellen Grundstock zur Errichtung eines Vereinsheimes zu legen. Diese Getränke wurden durch unseren damaligen Spielausschußvorsitzenden Heinrich Schorndorf, der leider zu früh von uns gegangen ist, mit dem Schlepper an den Platz gebracht. Die größte Sorge war jedoch die Waschgelegenheit unserer aktiven Spieler und der Gäste, die nach jedem Spiel in das damalige Vereinslokal "Gasthaus zum Bahnhof" eilten, um sich den schlimmsten Dreck vom Körper zu waschen. Die Familie Müller gab sich hier redliche Mühe, den Spielern genügend Wasser in Bottichen und Schüsseln zu kredenzen. Nachdem dankenswerter Weise durch die Gemeindeverwaltung sowie durch den Gemeinderat der Beschluß gefaßt wurde, ein Sportgelände in der Nähe des Dorfes zu errichten, schienen sich all diese Schwierigkeiten für unseren Verein zu lösen

und die Neuerstellung der Clubhaus-Baracke auf dem alten Sportplatz wurde somit verworfen.

Die Probleme traten nunmehr im verstärkten Maße auf, da ja ein Clubhaus zu einem Sportplatz gehört. So ging die Vorstandschaft an den Neubau eines Clubhauses heran. Klar war, daß die Finanzierung dieses Hauses durch die gesamte Bevölkerung der Gemeinde Waldangeloch getragen werden mußte. Diese Bauarbeiten sollten zum Großteil in Eigenleistung durchgeführt werden. Verhandlungen mußten in allen Richtungen geführt werden. Der rege Schriftverkehr und zahlreiche Verhandlungen mit Behörden, Firmen und verschiedenen Geschäftsstellen aller Art haben unseren letzten Ratschreiber Ludwig Dentz, der zu der Zeit Schriftführer des TSV war, sehr stark belastet.

Architekt Appel von Michelfeld war bereit, den Bau- und Finanzierungsplan kostenlos zu erstellen.

Geldsammlungen bei der Bevölkerung der Gemeinde wurden durch die Mitglieder der Vorstandschaft durchgeführt.

Die Bauleitung übernahm der Maurer und 2. Vorsitzende Albrecht Eberle, der leider vor der Einweihung dieses Heimes viel zu früh von uns genommen wurde.

Der Clubhausbau ging bis auf einige kurze Verzögerungen zügig voran. Es ist an dieser Stelle angebracht, einige Mitglieder, die für diesen schnellen Ablauf des Hauses gesorgt haben, zu erwähnen. So waren Friedrich Schmitt sowie die Brüder Marx für den Verein immer bereit. Auch allen nichtgenannten Helfern sollte ein herzliches Dankeschön gesagt werden. Schweiß, Strapazen und Sorgen auch in finanzieller Hinsicht konnten uns nicht davon abhalten, unser Clubhaus zu vollenden. Viele Stunden unseres Lebens und manches Opfer wurde dafür gebracht.

Ich kann nur noch dazu aufrufen, dem TSV Waldangeloch die Treue zu halten, denn dieser Verein trägt wesentlich dazu bei, das Kulturleben innerhalb der Gemeinde zu gestalten.

Erwin Hederer



Ausflugsfahrten · Gesellschaftsreisen
sowie Schülerfahrten

Gasthaus zum Bahnhof

INHABER: HANS MÜLLER

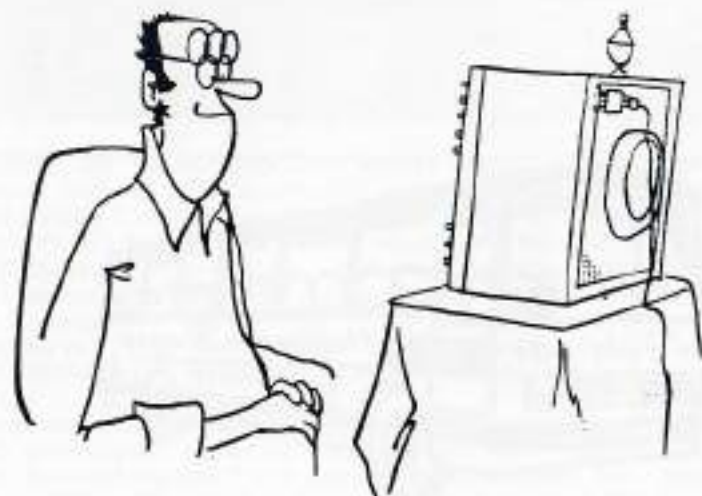
SNH-WALDANGELLOCH - TELEFON 07265/270

GUT BÜRGERLICHE KÜCHE UND GEPFLEGTE WEINE

EMPFEHLE BESTENS DEN ABSCHLUSS VON VEREINSAUSFLÜGEN
EIGENE SCHLACHTEREI!

GROSSE PARKMÖGLICHKEIT,

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



Walter Herrmann

LANDMASCHINEN + METALLBAU

MICHELFELDER STR. 86, TEL. 07265/375

6920 SINSHEIM-WALDANGELLOCH

Geschenk-Boutique

INGE KAROLY

LUISENSTR. 10

6921 ANGELBACHTAL

METZGEREI UND
GASTWIRTSCHAFT

zum Deutschen Kaiser

Inhaber: Erich Schön und Frau

6920 Sinsheim-Waldangelloch

Telefon (0 72 65) 3 10

"SIE HABEN BESTANDEN.
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH..."

Das hören Sie gern. Wir hören es oft.
Denn Sie werden solide ausgebildet.
Sie gehen mit sicherem Gefühl in die Prüfung.
Und werden sich später sicher im Gewühl bewegen.

- Mit 15 machen Sie die Prüfbescheinigung fürs Mofa.
- Ab 16 kriegen Sie 1 b fürs Leichtkraftrad. Schulfahrzeuge KTM 80/80.
- Ab 18 - die Führerscheine 1 - 3. VW Golf, Automatic und Schaltwagen, Jamaha 360 als Schulfahrzeuge.
- Wenn Sie 4 Flensburger Punkte loswerden wollen - ich ver helfe Ihnen zur "Abnahme".

Unterricht in Michelfeld und Sinsheim.
Auskunft und Anmeldung Waldangelloch,
Brückenstr. 26, Telefon 07265/453.

ALLES ÜBER'S FAHREN ERFAHREN.

FAHRSCHULE ARNOLD

DER PARTNER, DER SIE SICHER MACHT.



Peter Hess

GIPSER- UND
STUKKATEURGESCHÄFT

6920 Sinsheim-Waldangelloch

Telefon (0 72 65) 4 08

Götzenbergstraße 11

Bitte treten Sie ein!

Treten Sie ein in den TSV. Er hat noch Platz für einige Mitglieder.
Sie sollen sich dort wohlfühlen. Und Sie können das sichere Gefühl haben, etwas zu tun für den Breitensport.
Und wenn Sie sich manchmal darüber ärgern, daß die Bundesprofis für viel zu viel Geld viel zu wenig Bewegung zeigen - so wissen Sie:
Jedes Bier, das Sie im Clubhaus trinken, jede Mark, die Sie in die Eintrittskasse werfen, kommt unmittelbar dem Waldangellocher Sport zugute, mit dem es aufwärts gehen soll. Füllen Sie gleich den Schein aus - auf der nächsten Seite:

ES SPRINGT WAS RAUS!



elektro- wollenstein

Elektroinstallation - Elektroheizungen
Elektro-Klein-u. Großgeräte
Beleuchtungskörper - Antennenbau

Fachbetrieb für Einbauküchen

allmilmö
die phantastische Küche

6921 Sinsheim-Waldangelloch · Nebergstraße 10
Telefon (0 72 65) 83 25

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Wunsch, Mitglied des TSV-Waldangelloch zu werden.

Es kommt für mich folgender Beitrag infrage:

6 - 14 Jahre DM 6,-
14 - 18 Jahre DM 12,- jährlich
ab 18 Jahre DM 24,-

Ich bin mit einer Abbuchung des Beitrages einverstanden

Name der Bank/Sparkasse Konto-Nr. Bankleitzahl

Anschrift Datum

X Unterschrift



TEPPICH- UND GARDINENSTUDIO
SINSHEIM-WALDANGELLOCH, SOMMERWALDSTR. 2
TEL. 07265/410

- VERKAUF UND VERLEGUNG VON TEPPICHBÖDEN UND PVC-BELÄGEN.
IHR VORTEIL: KOSTENLOSE AUSMESSUNG UND BERATUNG, FACHMÄNNISCHER, PROMPTER SERVICE.
- SPEZIALITÄT: VERLEGEN VON TREPPEN MIT TEPPICHBODEN, LÄUFERN.
IHR VORTEIL: LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG, DADURCH KURZE ARBEITSZEIT UND NIEDRIGE PREISE!
- VERKAUF UND MONTAGE VON GARDINENLEISTEN UND GARDINEN.
IHR VORTEIL: DIREKTEINKAUF AB FABRIK, DADURCH: NIEDRIGE ABGABEPREISE.

Badischer Vizemeister 1974



Hinterer Reihe stehend v.l.n.r.: Manfred Hagmaier (Betreuer), Peter Huber, Gerd Härter, Heiko Vetter, Oliver Bürkel.
Vorne: Joachim König, Markus Müller, Thomas Arnold.



LUDWIG HARTMANN

GENERAL - VERTRETER
VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFTEN

6920 SINSHEIM/WEILER
REIHENER STRASSE 24
TELEFON 0 72 61/55 06

Die D-Jugend-Kreismeister 1977



Stehend v.l.n.r.: Egon Schrotzhaumer (Betreuer), Peter Huber, Gerd Härter, Heiko Vetter, Markus Müller, Manfred Hagmaier (Jugendleiter).
Untere Reihe v.l.n.r.: Thomas Arnold, Joachim König, Ralf Benz, Andreas Weber, Oliver Bürkel.

**SPIESS
ELEKTRO
MARKT**

NEU! Küchenstudio NEU!

Verkauf und Service

Schillerstraße 66 - 68

6837 Rot

Telefon (0 62 27) 510 77



KAISER DECKEN UND WÄNDE

STEINDECKE

Kaiser-Träger und Deckensteine sind handliche Bauteile, die sich leicht und schnell verlegen lassen. Die Rippen werden mit Beton ausgefüllt. Kaiser-Steindecken gibt es in einschaliger Ausführung als Kellerdecke und in zweischaliger Ausführung als Wohnungstrenndecke.

K. u. A. Kaufmann, 6921 Angelbachtal-Michelfeld

BETONWERK - BAUSTOFFE - FERTIGTEILE
Industriestraße 2.

Tel. 07265 / 8621 od. 8622.

Blumen für alle Anlässe

Schnittblumen,
Topfpflanzen,
Balkon- und
Gartenpflanzen,
Trauerbinderei,
Brautschmuck.

Gärtnerei Wagner

6909 Mühlhausen
Telefon (0 62 22) 6 32 60



ROLAND GABEL

Feinbäckerei - Konditorei

WALDANGELLOCH

Michelfelder Straße 2

Telefon 0 72 65 / 5 06



Sigrid's Frisier Studio

Wir bieten unseren Kunden

- fachgerechte Beratung
- moderne u. individuelle
Haarschnitte

Rettigheim Nelkenweg 13

Tel. 07253/22954

Die Ausflüge des Vereins:

Vom Rheinfall bis zur Eisriesenwelt



Wer alle Zeit beim Ofen sitzt/Grillen fängt/und Hölzlein spitzt/und fremde Lande nicht beschaut/der bleibt ein Aff in seiner Haut.

Dieses alten Spruches eingedenk, wollten die TSV-ler natürlich keinen Affen auf sich sitzen lassen und fuhren hinaus. Da traf es sich gut, daß Rolf Arnold und Günter Becker stolze Besitzer von Omnibus-Führerschein sind: Sie fuhren, statt zu feiern. Und senkten damit die Reisekosten in ziemliche Tiefen. (Danke schön, Rolf und Günter!) Dafür stieg die Stimmung von Fahrt zu Fahrt. Und jede Fahrt war schöner als die andere.

Man könnte das Festbuch zum Fahrtenbuch umodeln, wollte man alle Erlebnisse und Schwänke berichten. Denn es

wären immerhin vier Ausflüge, über die zu berichten ist. Der erste: 1976 nach Simmern an der Mosel. Trotz der tieblischen Mosella fanden alle: Nichts geht über unseren Badischen Wein...

Pfingsten 1977. Auf, nach Südtirol, nach Klobenstein! Vier Tage, prallgefüllt mit Spaß an der Freud. Die Seilbahnfahrt nach Bozen. Die Begegnung mit Luis Trenker. Angeregte Gespräche. Einfach fröhlich mitmarschiert beim Südtiroler Trachtentreffen. Beim Pfingstfest mitgemacht. Die beiden Hauptpreise der Tombola entführt: zwei Hammel. Aber dann grinsend zurückgebracht, die Hammel. Das Pittnerhorn in Höhe von 2261 bestiegen. Die Faulen fuhren, aber 13 schafften den Aufstieg...

NEU



STARTEN SIE JETZT. FORD ESCORT XR3

Und Sie erleben das reine Fahrvergnügen. Durch aufwendiges Fahrwerk, reichhaltige Ausstattung serienmäßig, sportliches Cockpit,

starke Leistung: satte 71 kW/96 PS aus 1600 cm. cW-Wert nur 0,375.

In 9,7 Sek.
von 0 auf 100 km/h.



Heinz Bender
Fordvertragswerkstatt
6921 Angerbachhof/OT. Hl.
Friedrichstr. 5 - Tel. 07258-247

Vom Rheinwein zum Tokajer: 1979 Neusiedlersee. Eine herrliche Dampferfahrt. Ein Abstecher nach Wien. Das Riesenrad im Prater bestiegen. Den Dritten Mann besucht. Breshnew und Carter zugewinkt, die zufällig auch gerade in Wien waren, um das SALT-Abkommen zu bereden. Ihrer Majestät Maria Theresia auf Schloß Schönbrunn artig Referenz erwiesen.

1500 Stufen stiegen wir unter die Erde. In die Eisriesenwelt von bizarrer, stiller Schönheit und Kühle. Oben: 40 im Schatten. Wir spielten gegen Scheffau. Ein Länderspiel Österreich/Deutschland. Wie nicht anders zu erwarten: 2:4 für Waldangelloch.

Nun freuen wir uns schon auf den nächsten Ausflug. Denn: Wer allezeit

im Clubhaus sitzt/Tore fängt/und Bälle schnitzt...

Das Schwäbische Meer nebst umliegender Gegend stand 1978 auf dem Programm. Ziemlich kühl und ungemütlich, wie unsere Vorfahren dort auf Pfählen hausen mußten. Da waren die Schwarzwälder Bauernhäuser in Haslach schon weitaus behaglicher. Die Vogtsbauernhofsiedlung ist sehr sehenswert. Und typisch für unser Ländle: Schon 1524 gabs eine Badische Bauordnung, damit alles gut gebaut würde. Inponierend der Rheinfluss bei Schaffhausen - keiner ist reingefallen. Auch nicht, als es hoch herging auf dem Tanzschiff. Darum wars auch am Rhein so schön...



Schleweis

Transportbeton
Fertigteil-Decken

Bau-Fertigteile
Bauunternehmen

Schleweis Bau GmbH & Co. KG
Holbissenweg 25
6921 Angelbachtal
Ortsteil Michelfeld

(0 72 65) 2 28 u. 82 28



Steinwerk Angelbachtal

Winzerkeller
Wiesloch

Der
Weinkeller
des anspruchsvollen
Genießers

Postfach 1604
6908 Wiesloch
Tel. 0 62 22/80 27

...denn das Gute
liegt so nah!



BADEN Bereich Bad. Bergstraße - Kraichgau

Alle Wege führen zu...

Das große Handelshaus für Elektrogeräte

Wiesloch

Zwischen den Wegen 41
Fernruf (0 62 22) 5 10 71

**ELEKTRO
SCHÄFER**

hier stimmen Qualität und Preise!

Wiesloch, Rastatt, Eberbach, Bad Mergentheim, Bretten, Schwetzingen, Heidelberg (Küchenpraxis)

Wir führen:

Herde, Öfen
Waschmaschinen
Wäschetrockner
Schleudern
Bügelmaschinen
Elektr. Kleingeräte
Höhensonnen
Rundfunk · Fernsehen
HiFi-Studio
Video-Geräte
Leuchten
Beleucht. Spiegel
Zubehör · Antennen
Auto-Radio / CB-Funk

Installationsmaterial

Antennenbau

Antennenmessdienst

Einbauküchen

Eigener technischer Kundendienst
Lieferung frei Haus!



Größte Leuchtausstellung Süddeutschlands



im Hof!



Zum Hirsch

Fam. WERNER SCHÜRCH

Dielheim – Hauptstraße 13

Speisegaststätte

Vollautomatische Kegelbahn

Vereinslokal des festgebenden Vereins

Nebenzimmer für Festlichkeiten

Lachen über Scholli Molli



Warum heißt die Theatergruppe eigentlich Scholli-Molli-Truppe? Horst lüftet das Geheimnis: Er hat bei den Proben immer Scholli-Molli gesagt - wenn er "Scheiße" meinte. So ist der Name hängengeblieben und prangte dann auch über der Bühne.

Nach langer Abstinenz wurden 1980 zwei Theaterstücke aufgeführt (nebst einer theatralischen Vorstandssitzung): "Der langhaarige Valentin" und das "Heiratsgenie". Beides heitere Stücke und schöne Lach- und Klatscherfolge.

Sollte man hier das gesamte Bühnenspersonal aufführen? Lassen wir das. Viel wichtiger war, daß auf der Bühne stattfand, was auf dem Rasen stattfinden sollte: Teamgeist. Prächtige Teams waren zusammen, denen es Spaß machte und die schon bei den Proben ungeheuren Blödsinn machten. Worauf neue Einfälle geboren wurden. Die wurden dann ins Stück eingebaut. Was dem Stück guttat. Es wurde kurzweiliger.

Steht zu hoffen, daß es in diesem Jahr wieder einen Theaterabend gibt. Und sich eine gute Spielkultur entwickelt. Was auch für den Rasen gilt!



ERICH GRITTMANN

EICHELBERGER STR. 54
6920 SNH-WALDANGELLOCH
TELEF. 07265/8845

BEZIRKSLEITER DER R+V-LEBENSVERSICHERUNG A.G.
BERÄT SIE IN UNSEREM AUFTRAG BEI DER
GESTALTUNG IHRER PRIVATEN ALTERS-
UND FAMILIEN-VERSORGUNG.



**„Guten Tag,
ich habe Ihre Anzeige
im Festbuch gesehen.“**

So etwas hört jeder gern,
der in diesem Buch inseriert hat.
Gehen Sie hin zu den Geschäften,
die hier drinstehen,
und machen Sie dort Ihre Einkäufe.
Denn die Inserenten haben
es ermöglicht, daß dieses Festbuch
überhaupt erscheint.

Und sie haben dem TSV geholfen,
daß der Ball rollt.
Dafür danken wir und hoffen,
daß der Rubel rollt...

Die Vorstandschaft

Edeka-Geschäft

Sieglinde Marx

GEMISCHTWAREN

6920 Sinsheim-Waldangelloch

Brückenstraße 9 - Telefon 0 72 65 / 3 21



Damen-u. Herren-Salon Hönig

DAMEN- UND HERRENSALON HÖNIG

WIR SIND STÄNDIG AUF DEM NEUESTEN STAND:

HAARSCHNITTE

DAUERWELLE

COLORATION

MODESCHMUCK

Manfred Hagnaier:

„Ein kritisches Signal setzen!“

Ich war schon immer ein begeisterter Fußballer, nicht passiv, sondern aktiv. Ich habe in den Jugendmannschaften gespielt und auch in ersten und zweiten Mannschaften.

Von 1973 bis 1979 war ich verantwortlich für die Jugendarbeit des TSV. Den Grundstein für die Jugendarbeit hatten Franz Gleichauf und Erwin Karoli gelegt. Ich konnte also auf einem Fundament weiterbauen und ich habe es sehr gern getan: Fußball ist eben mein größtes Hobby.

So ist es auch kein Wunder, sondern ganz natürlich, wenn die meiste Freizeit für den Fußball und seine Belange draufgeht: Ich war lange im Spielausschuß und ununterbrochen im Vorstand, dem ich bis heute angehöre.

Viele Höhepunkte gab es während meiner Zeit als Jugendleiter. Als erste Arbeit habe ich 1973 die E-Jugend betreut. Sie wurde Vizemeister im Feld und in der Halle. Eine Kreismeisterschaft gab es im Feld, die E-Jugend klickte sich von Sieg zu Sieg bis zum Badischen Vizemeister.

Das sind nur einige Beispiele für die guten Erfolge unserer Jugend.

Wie schafft man das?

Man muß ein gutes Verhältnis haben zu den Jungen, dann kommen sie auch zum Training. Das Training muß Spaß machen, dann kriegt man auch immer eine Mannschaft zusammen.

Ich hab's geschafft, daß immer Trainer und Betreuer da waren, die sich der Jugend verständnisvoll und fachkundig angenommen haben: Egon Schrotzhammer, Rudolf Vette, Edgar Braun, Hans-Peter Rudolf, Heinz Refior zum Beispiel haben entscheidend zum Erfolg der Jugendarbeit beigetragen.

Trotz der Erfolge habe ich mich entschlossen, die Jugendarbeit aufzugeben. Das war keine Laune, sondern wohlüberlegt. Ich wollte ein kritisches Signal setzen. Gegen die Abwanderung vieler junger Leute. Sie lernen bei uns kicken. Und wenn sie größer werden, kicken sie in auswärtigen Vereinen, anstatt den bitter nötigen Nachwuchs für die Seniorenmannschaften zu stellen. Ich habe mich auch oft geärgert über das unsichgemüße Nitreden einiger, die meinen, sie seien die Größten. Dennoch bleibe ich dem TSV treu. Er kann immer auf mich zählen und mit mir rechnen.

Manfred Hagnaier



Anita Maier

TEXTILIEN

SPORTARTIKEL

SCHREIBWAREN

PHOTO PORST ANNAHMESTELLE

6921 Angelbachtal-Mi.

Spielbergstraße 1
Telefon (07265) 420

Wilhelm Bender und Sohn



Holz - Sperrholz - Spanplatten
Profilbretter - Paneele - Türen
Gipsplatten - Werzalit - Parkett
Isoliermaterial - Zäune - Palisaden

6921 Angelbachtal-Michelfeld
Luisenstraße 36 - Telefon (07265) 257

REDESTEIN
SNOW+

WINTERREIFEN FÜR MEHR
ALS EIS UND SCHNEE

Willi Seefried
REIFEN-SERVICE

NELKENWEG 1A · TEL. 07265/8930
6921 ANGELBACHTAL-EL.



Fenster - Türen - Innenausbau

Lieferung sämtlicher Möbel für Ihre Wohnung

Särge

Sterbewäsche

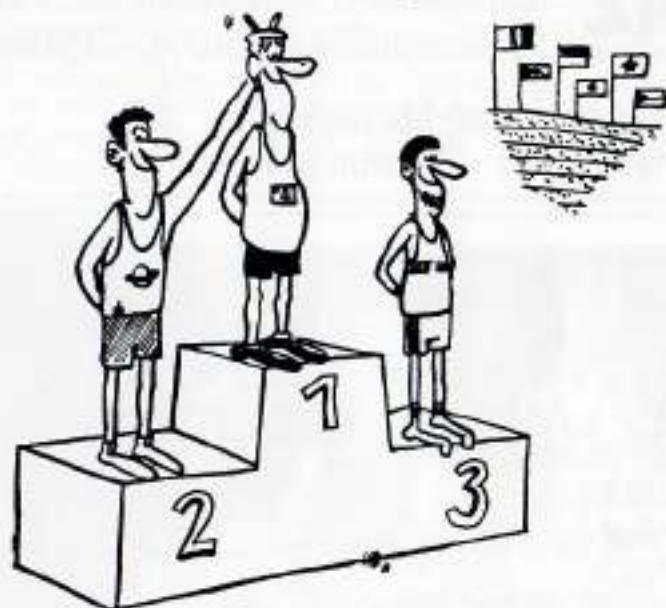
Überführungen

SCHREINERMEISTER

Wilhelm Hagmaier und Söhne

6920 Sinsheim-Waldangeloch

Eichelberger Straße 22 - Telefon 0 72 65 / 3 73



Freizeit - Freizeit - Freizeit

Wilhelm Wagner und Söhne

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN



**Wir bringen Sie finanziell an die
Tabellenspitze. Damit Sie ein sicherer
Aufsteiger werden.**

IM ZUSAMMENSPIEL MIT BEZIRKSLEITER KARLHEINZ OSWALD
6920 SNH-HILSBACH (TEL. 07265/888)
BIETEN WIR IHNEN FÜR IHREN HAUSB AU EINE HIEB-UND
STICHFESTE FINANZIERUNG AN: S OFORTGELD FÜR
"BRANDEILIGE" VORHABEN ODER BILLIGES BAUGELD VON
SCHWÄBISCH HALL - SCHON ZU 3,5 ODER 4 PROZENT ZINSEN.

LASSEN SIE SICH VON UNS ÜBER DIE VERSCHIEDENEN
MÖGLICHKEITEN BERATEN.

QUALITÄTS-GARANTIE



DER BRAUFAMILIE ZORN

Unser Bestes *Spezial Pils*

*nach altem Originalrezept
mit der berühmten
Kraichgau-Gerste eingebraut.
Kernig - würzig - hopfenherb.*

Palmbrau

Stolz des Kraichgaus



PALMBRAU ZORN SÖHNE · EPPINGEN